.. gaudeitung Florsheimer Anzeiger

Ericheint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Beil in Denfu Berlag lowie verantwortliche Schriftleitung: Heine Denfu Berlag lowie verantwortliche Schriftleitung: Heine Denfu Berlage. Telefon Rt. 58. Postichedtonto 188 67 Frantsurt.

Pinzeigen fosien die Ggespaltene Beitizeile ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Big. Det Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Tragerlohn.

Rummer 111.

Samstag, den 17. September 1927

31. Jahrgang.

Von Woche zu Woche.

Bon Argus.

Die Berhandlungen im Bolferbund ju Genf haben mehr Belt in Anjpruch genommen, als fich ursprunglich poransfeben ließ. Gie galten borwiegend ben Antragen Bolens und Sollands, Die fich gegen ben Arieg und fur Schiedsfich bei diesen Borichlagen im wesentlichen barum, ben Oft-ftaaten ihren heutigen Besitz unberändert ju garantieren, wenn es auch vermieden wurde, diese Absicht unvermittelt enginiprechen. Die beiben Antrage haben in einer Rommiffion eine jpezielle Brufung erfahren, aber was beichtoffen werden fann, bat nur einen theoretischen Wert und an prat-tilde Folgen ist vor der Sand nicht ju benten. Wie die fratere Entwidlung fich gestalten wird, bleibt abzuwarten. Ing Baris wird mitgeteilt, daß bort die Idee besteht, Frankreich wolle Dentichland und Bolen ihre Grengen berburgen, tin Gedante, den das Dentiche Reich indeffen ebenfolvenig annehmen wird, wie die oben erwähnten Antrage Polens und Sollands. Wir werden damit in fünftigen Möglichfeiten labm gelegt, die fich beute noch nicht vorausseben taffen. Ministerprässent Boincare hat von Baris aus scinem in Benj anweienben Kollegen Briand zu seigem dortigen großen Erfolge" beglücknünscht, der sich der Raine der Gade nach nur darauf beziehen tann, daß Briand alles ablehm benach nur darauf beziehen tann, daß Briand alles ablehm Rechter bei Raine for nicht bute, was der frangofischen Regierung nicht pagte, fo nicht die jofortige Berhandlung der Abeinfragen, die auch nicht weiter berührt worden find, Der deutsche Außenminister bei der jegigen Berminderung der Offupation um 10 000 Rann nicht auf die Räumung des Rheinlandes vor dem Jahre 1985 verzichten werbe.

Dr. Strefemann bat im Ramen ber Reichsregierung Allart, bag Deutschland als erster Großlagt bas obligato-Iche Schiedigericht im Sang auerfennen werbe. Andere tofftaaren find diefem deutschen Beifpiele noch nicht gefolgt. Ber Reichsaußenminifter iprach noch für die allgemeine Ab-Milling und den dauernden Frieden, indem er an Briands Bort eximerte: "Beg mit den Kanonen!" Er betonte, daß ist der bei Bergraphen, sondern auf den Weist der Berträge ansomme. Der französische Außenminister prach ebenfalls eindringlich für die Erhaltung des Friedens und Etflätte, aus Genf muffe feber ein Befühl ber Bruberlichfeit mit nach Saus bringen. Er vertrat die Meinung, bag die Begegen war der englische Außenminister Chamberlain der arficht, daß der Locarnopalt vollfommen für die Gicherheit Stantreiche genige, und daß nicht mehr getan zu werden branche. Er lehnte es auch für England ausdrücklich ab, Deitere Garantien fur Die Grengen anderer Staaten gu überbehmen. Bon der Ernenerung des Genfer Brotofolls vom Erhtember 1924, das England ichon damals ablehnte, wollte t auch jeht nichts wiffen. Comit ift in die Benfer Berhalthiffe Marbeit gebracht worden. England geht einstweilen

finen Beg für fich, und Frankreich will gujeben, wie es mir ben Oftstaaten jurecht tommt. Deutschland bleibt für seinen leil auf dem Grandpunkt steben, daß vor allen Dingen bas Abeinland von der Offupation frei ju geben ift.

In der Rommission, der die beiden Antrage gegen ben überwiesen worden find, iprachen die Redner ber Meinftaaten fur die Wiederbelebung des Genfer Brotofolls. Gin Mitglied der Kommission verlangt sogar, Deutschland bolle seierlich versprechen, auf die Aenderung der polnischen Brenge feinen Anipruch zu erheben, und wenn es dies doch ine, eine Santtion (Strafe) auf fich nehmen.

Db noch Berhandlungen mit Briand und Chamberlain aber die Räumung des Rheinlandes folgen werden, ift ungewiß, eine Einigung für jeht, wie schon oben gesogt, auch nicht wohl möglich. Dr. Strejemann benkt aber noch eine Boche in Genf ju Besprechungen gu bleiben.

Das Reichstabinett wird in einer feiner nachften Bijungen über die Beamtenbefoldung Beichluf faffen, Die bein Reichsfinausminifter Röhler fertiggeftellt ift. Die Er-Bungen follen 25 Prozent von den unteren Stufen bis gu 18 Prozent in ben boberen Stufen betragen.

Reichsprafibent von Sindenburg wohnte den deutschen Hottenmanöbern bei der Infel Rügen bei. Kommenden Conntag wird er bei der Weihe des großen Tannenberg-Benkmals jur Erinnerung an den ruhmreichen Gieg von 1914 anwejend fein.

An allerlei Unfallen, Erdbeben und Wirbelstürmen hat ber ichten Woche nicht gesehlt. In Paris ist ber italienische Bizetonsul von einem Landsmann aus Rache ermordet.

Die Genfer Ratswahlen.

Der Bolferbund in Benf bat foeben bie Bablen jum Bollerbundsrat vollzogen, die in der Hauptsache das Aus-icheiden Belgiens jum Ergebnis hatten. Der eigentlichen Wahl ging ein erheiterndes Boripiel voraus. Auf Borichlag des Prafibenten Guani wurden nämlich Chamberlain und Strefe mann au Bobltommiffaren ernannt. In ber Regel werben

Der Mährstand!

Ein Bild von der Seffifden Landwirtschaftlichen Ausstellung zu Darmftadt.

Die Eröffnung der Seffischen Landwirtschaftlichen Laudesausstellung in Darmitadt fand bei prachtvollem Wetter ftatt. Der Brafibent ber Landwirtichaftstammer für Seffen, Defonomierat Senfel, begrüßte die Ericbienenen, barunter Die Bertreter der Regierung, Die Minifter Raab, Benrich und Dr. Rienberger und daufte ben Landwirfen und Ausstellern für die geleistete Arbeit. In seiner Rede wies der Profitent darauf bin, welche Rote die Landwirtschaft in det dtriegs- und Inflationszeit durchgemacht und welche Wetterichaben und Naturfatajtrophen fie in den letten drei Jahren beimgefucht habe. Mis ben eigentlichen Zwed ber Ausstellung ftellte der Redner die Bebung und Forderung der Landwirt. ichaft bin, die in den Stand gefest werden miiffe, die Ernab-rung des beutiden Bolles allein ficherzuftellen, benn nur fo tonne die gefährliche und am Mart der deutschen Boltswirtsichaft zehrende Passivität der Sandelsbilang überwunden werden. Präsident Sensel erflärte hierauf die Aussiellung

Der Minifter für Arbeit und Birtichaft Raab erflärte baß die heffifde Regierung fehr viel für die heffifde Land-wirtichaft getan habe und weiter ine. Die Regierung habe die Bedentung ber Landwirtichaft als wichtigften Erwerbsund Produttionszweig der Birtichaft fehr wohl erfannt und erblide ihre heiligfte Aufgabe darin, die Landwirtichaft gu fordern, damit fie jum Bohle des gangen Baterlandes fich meiter entialte.

Burgermeister Muller begrüßte namens der Stadt Barmfladt die Gäste, insbesondere auch die aus dem besetzenen Webiet und aus Oberhessen. Er wunschte, daß das Ziel, einen Ansgleich der Gegensthe zwischen Stadt und Land zu erreichen, durch dieje Ansstellung nabergerudt fei, um ein inneres Locarno berbeiguführen. Rach Ausführungen des Brandenten ber Anduftrie- und Sandelsfammer, Schent, ber

Die Bedeutung der Zusammenarbeit von Landwirtichaft, Sandwert, Sandel und Industrie unterfreich, fand eine Borführung des preisgefronten Rindvieh- und Pferdematerials statt, beffen iconfte Exemplare lebhaften Beifall fanten.

Die Ausstellung

jeibst zerfallt in brei große Sauptgebiete: Die landwirtichaft-lichen Maschinen, die Ausstellungshalle mit ber wiffenschaftlichen Abteilung und ben Gemufeban- und Obsterzeugniffen und die Biebansstellung. Das unabsehbare Weld ber bieljarbigen Maschinen fällt zunächst ins Auge. Atte Maschinenfabrifen diefer Branche aus ber naberen und weiteren Umgebung ftellen die neuesten und besten Erzeugniffe gur Schau, Die hier und bort unterbrochen wird burch Pavillous, in beneu Conderausstellungen untergebracht find wie ber "Gleftroboj", das "Haus der Hilfsstoffe", worin Düngemittel und Appa-tate ausgestellt sind. Andere Zelte, wie die "Milchtofthalle" und "Beinsofthalle" dienen leiblichen Genüssen, während die "Erzeugnishalle" eine Bereinigung famtlicher Obst- und Gartenbauprodulte Seffens enthalt. Bu eingehendem Stu-Dium ladt die "Ausstellungshalle" ein, wo in Form von bild-lichen, tabellarischen und tatographischen Uebersichten ber Stand der wissenschaftlichen Forschung auf landwirtschafts lichem Gebier dargestellt ift.

Schweine, Schafe, Ziegenbode und bas Geflügel find in Belten untergebracht, wahrend die Pferde, Rinder und Ziegen in den ansgedehnten Stallungen der längs bes Ausstellungsplayes fich hinziehenden Tragonerfaserne eingestellt find. Die übersichtliche und schwe Anlage bes ehemaligen Egerzier-plages ist ein geradezu ideales Ausstellungsgelände, das der ausgedehnten und umfaffenden Ausftellung einen Raum gibt, der beffer und praftifder nicht gebacht werben fann.

ju biefen Ehrenftellen Bertreter fleinerer Staaten genommen Chamberlain und Strefemann tomplimentierten fich gegenfeitig, wer guerft die Treppe binauffteigen follte, bis ichlieglich der deutsche Minifter bes Mengern dem Drud feines Rollegen vom Foreign Office unterlag. Das war das Signof zu einem allgemeinen Beifallflatichen. Es dauerte einige Zeit, Dis fich die Berjammlung und bejonders das jum Bahlatt aufjerordentlich jahlreich erichienene internationale Diplomatenpublifum über diese "englisch-beutsche Busammenarbeit" be-ruhigt hatte und sich damit abfand, daß Bertreter von zwei Grogmachten an einem fleinen Tifch vor den Augen der Welt eine Unterhaltung pflogen. Der Beifallsfturm erhob fich aber aufs neue, als Briand, nachbem er feinen Stimmgettel abgegeben hatte, zu den beiden ging und ihnen scherzhaft drohie, nur ja nicht zu intim in ihrer Unterhaltung zu werden!

Das Ergebnis der Ratswahl war folgendes. Die Gefanttjahl der abgegebenen Stimmen betrug 49; ungultig war teine Stimme. Die absolute Mehrheit war banach 25. Es erhielten Stimmen: Muba 43, Finnland 33, Kanada 26, Griechenland 23, Bortugal 16, Danemart 3, Uruguan 3, Giam, Echweig und Saiti je 1. Danach find Ruba, Finnland und Ranada gewählt. Der neue Rat wird alsbald ju feiner erften Sipung gufammentreten. Der Heberlieferung gemäß wird ber bisberige Borfibende, Billegas, aufgefordert werden, auch bet biefer Ratstagung ben Borfit beigubehalten.

Die Bufammenfebung des Rate ift burch die Bablen nicht unerheblich geandert worden. Das angelfachfifch-germa-nische Element ift fortan ftarter als bisber vertreten, ja ftarter vertreten als je in einem Rat. Auger den fünf ftanbigen Rats. mitgliedern (England, Franfreich, Italien, Japan und Deutschland) gehoren bem Rat nichtständig an: Chile, Rolumbien, Anba, Bolen, Rumanien, Finnland, Solland, China, Ranaba, Much bom beutichen Standpunkt aus ift die Berichiebung, die biefe Ratswahl mit fich gebracht bat, ju begruffen, wiewohl wir bedauern, daß Belgien nicht wiedergewählt worden ift, und wir uns darüber im flaren ein muffen, daß sich in dem Geschäftsgang des Rats diwerlich etwas andern wird. Immerhin ift es ein Fortichritt, daß wieder einmal neue Strafte in ben Rat einziehen, Die fich vielleicht weniger ichenen werben, manche Dinge öffentlich beim rechten Ramen gu nennen, als Bertreter ber Staaten, Die feit Jahr und Tag gewohnt find, mit ben Grogmachten in Benf an einem Strang

Das Ausscheiben ber Tichechei und Belgiens aus bem Bolferbunderat bedingt automatich auch ihr Ausscheiden aus der ftandigen Militartommiffion bes Bolterbundes. Ebenfo verlieren beide Staaten theoretich ihre Mitgliedichaft in der borbereitenden Abruftungstommiffion, der fie nur als Rats-mitglieder angehörten. Da die borbereitende Abruftungstommiffion aber außer ben Ratemitgliedern auch aus einer Reihe bon eingelabenen Staaten besteht, so nimmt man als ficher an, daß ber Bollerbundsrat wahrscheinlich in seiner ersten Sigung bereits ben Beichluß faffen wird, Belgien und bie Efchechei zum Berbleiben in ber vorbereitenden Abruftungs. unmiffion aufzufordern.

Herbst des Elends?

Das Erbbeben in ber Rrim. - Die Springflut auf Sapan.

Die Rachrichten über bas Buten ber Elemente, Die bas Gebild der Menfchenhand baffen, lauten bon Stund gut Stunde niederschmetternder und werfen die bange Frage auf: Ift noch Schredlicheres zu erworten? Rach Anficht bes britischen Gelehrten Gir Richard Gregorn foll jogar auf ber Sauptlinie noch innerhalb biefes Jahres ein tataftrophales Beben zu erwarten fein. - Gine Stupe erfahrt biefe haupt. fächlich von englischen Gelehrten vertretene Spothese burch Die Beobachtungen bes ruffischen Geologen Duffbytow in Mostan, ber außerdem zwei bon Afrita und Auftralien in nördlicher Richtung auf Europa und Afien berlaufende Riff. linien festgestellt haben will. Für die Beltstädte London, Baris, Rom, Mostau besteht nach Ansicht bes ruffischen Gelehrten gwar feine unmittelbare Befahr, doch durften fie burch die in ihrer Rabe auftretenden Erbftoge in Mitfeibenichaft gezogen werden. In wiffenschaftlichen Kreisen wird Die bemerkenswerte Theorie aufgestellt, daß fich infolge ber Abfühlung ber Erdfruste große Riffe in ber Rinde unseres Beltförpers bilden, die fich nach den Beobachtungen englifcher Gelehrter über den Atlantifden Ogean burch Mitteleuropa, Turfeftan und Japan erftreden.

3mmer neue Opfer.

Die erfte Silfe.

Die Erdbebenftofe auf ber Rrimhalbinfel dauern mit unverminderter Bestigfeit an. Die Aurgaste flüchten nach dem Norden. Die Bahnhofe und alle Fahrgelegenbeiten werden bon Glüchtlingen umlagert. Aus Mostan wurben 50 000 Telegramme, die Nachfragen nach Angehörigen enthielten, gesandt. Da die Draftverbindungen mit der Krim nur notdürstig wiederhergestellt find, herricht in Mostau große Besorgnis, zumal immer nene Todesopser gesordert werden. Biele hundert hauser, darunter gange Dörser, sollen zerstört sein. Biele Tausende sind obdachlos und fampieren bei strömendem Regen auf der Strafe und in den Parks. Der Bermendem Regen auf der Strafe und in den Parks. waltungsapparat arbeitet in Rotunterfünften nur unbolltom-

Die Krim-Regierung gewährte 100 000 Rubel als erfte Unterstützung und ruftete gablreiche Silfsfolonnen aus. Die Bahl ber Ungludsfälle und die Biffern über den angerichteten Schaden burften noch erheblich ansteigen, da bisber nur aus

ben Handrichten vorliegen.
Ans den weiteren über das Erdbeben vom 12. September befannt werdenden Einzelheiten geht hervor, daß in Koreis und anderen Orten des Gebietes bon Jalta viele Erholungsbeime und Sanatorien erbeblich beidabigt worden find. In Gimeis

Eine Mordtat in Flörsheim vor 75 Jahren!

Oder: die Strase solgt der bosen Tat auf dem Fuße nach! — Der Mörder mit lebenslänglichem Zuchthaus bestraft.

Ein alter Florsheimer ichreibt uns: Um Freitag, ben 16. | September waren es 75 Jahre, daß der auf einem Bahnwarterpoften an ben Steinbrudjen bedienftete Mbam Appel (aus Wider ftammend) feine Frau ermordete. Appel wohnte in Florsheim bei bem Belich-Bredbeimer. Geine Frau war aus Rheinheffen. Er brangfalierte die Armfte und brobte ihr, wenn fie fein Geld von ju Saufe befame, mit Totschlagen. Die Frau war auch mehrmals in ihrer Beimat, brachte aber nichts mit. Eines Tages fagte er gu ihr fie folle ihm bas Effen auf ben Boften bringen, was fie auch tat. Als fie braugen mar, fagte er, er habe in ben Weiben am Dain Solg liegen, das follte fie mit heim nehmen. Die Frau ging ahnungslos mit an ben Main. Dort ftieg ber Unhold die Bedauernswerte in das an diefer Stelle nicht allgu tiefe Baffer. Die Frau jammerte und ichrie laut "Abam lag mich geben, ich will ja beim" doch er ließ fie nicht los und ichob fie immer weiter ins Baffer, ichlug ihr mit einem ichweren Gifenhammer auch mehrmals auf ben Ropf, daß fie liegen blieb .- Der Ruffelsheimer Argt Dr. Stuttmann tam gerade in Diefer Beit von einem Gange von Bifchofsheim. Er hörte in ber ftillen Racht die berggerreißenden Silferufe und ahnte fich nichts gutes. Er ging eilig in bie Schmitt'iche Wirtichaft, fragte ob feine Florsheimer Leute ba feien und ergahlte, mas er gehört hatte. Es waren zufällig zwei Florsheimer Fifcher in der Birticaft. Dr. Stuttmann bestieg mit ihnen ben Rachen gur Uberfahrt. Gie eilten zu bem bamaligen Burgermeifter Schleidt, ber in dem heutigen Saufe Bechtluft wohnte. Der Bürgermeifter holte fofort bie beiben Rachtwächter Joh. Diehl und ben Steglig. Jeber erhielt ein Gewehr. Der eine Bachter ging am Bachwege binaus, ber anbere am Reuwingertsweg, wahrend ber Burgermeifter ben Bahnforper entlang ging. Als er eine Strede gegangen war, I licht find. Die Schriftleitung.)

tam ihm Appel enigegen. Er mar gang burchnagt. Gin fcriller Pfiff und die beiben Bachter waren gur Stelle. Appel magte fich nicht mehr weiter. Der Burgermeifter fragte ihn nach feiner Frau, erhielt jedoch feine Antwort. Er murbe beshalb als verhaftet ertlärt und mußte mit auf das Rathaus folgen. It z murbe ein Prototoll auf. genommen und Appel in bei erkehreich nach Sochheim gebracht. Die Frau war nicht au, in. Als es Tag geworden war jand man die Leiche a. jelben Stelle, wo sie erichlagen wurde. Appel wurde zu lebenslänglichem Buchthaus verurteilt und bugte eine Tat im Buchthaus gu Dieg. - In Florsheim berrichte ob biefer graufigen Tat lange Zeit hindurch begreifliche Aufregung, Die lich erft legte, als bie berzoglich naffauische Gerichtsbarteit ihr ftrenges, aber gerechtes Urteil gesprochen hatte. -

(Es ift uns gelungen, in ben Befig fehr mertvoller, auf Die Gemeinde Florsheim Begug habenber, uralter Uftenftude gu tommen, die Streiflichter auf die hief. Berhalt: niffe bis ins "breigehnte Jahrhundert" gurud merfen, alfo fich auf Bortommniffe beziehen, die bisher völlig unbefannt waren. Auch ein Attentat auf hiefige, fehr hochgeftellte Berfonlichfeit ift barin ermannt, bag in ber zweiten Salfte des 13. Jahrhunderts ber Main fo hoch ftieg, dag bas Baffer in ber Gegend des heutigen Gaswertes, alfo hinter bem Bahnhof ftand uim.

Die Rieberichriften find in altertumlichem Latein gemacht und werden 3. 3t. von Schriftfundigem überfest. Sobald diese Arbeit beendet ift, werden wir nicht verfaumen unferen Lefern dieje fur bas Florsheim ber Ge genwart ganglich neue und überraschende Latsachen bringende Berichte abzudruden. - Es handelt fich um Ausgrabungen aus Archiven, die bisher noch an teiner Stelle veröffents

ift der große Napoleonsfelfen abgestürgt. Das riefige Wafferrefervoir in Oreanda bat Riffe befommen, benen täglich 350 000 Biter Baffer entftromen.

Bedeutende Berftorungen

werden aus ben Tartarenborfern gemelbet. Im Dorfe Lomen und ben benachbarten Ortichaften wurden 700-800 Saufer jerftört ober beimäbigt.

Eine Meldung aus Obessa besagt: Die Fortbauer der Erdstöße bat zu einer Panit im Usergebiet des Schwarzen Recres gesührt. Ein Strom von Flüchtlingen drängt sich an Bord der Dampser. Die Bevölkerung will nicht in ihre Häuser gurücklehren. Die Kranken aus den Hospitälern sind in ihren Betten ins Freie gebracht worden.

Beschliffe des Reichsrates.

Teilweifer Musichluft der Deffentlichkeit.

Der Reichsrat bielt eine Bollfitzung unter bem Borfit bon Cloatsfefretar Zweigert ab. Unter ben eingegangenen Borlagen, die ben Ausichuffen gur Beratung überwiefen wurden, befindet fich auch der Gefegentwurf gur Bereinheit. lich ung des Steuerrechts. Angenommen wurde ein Geschentwurf betreffend ein deutsch-polnisches Abkommen über die Verwaltung der die Grenze bildenden Strede der Warthe und den Verkehr auf dieser Strede. Mit der Errichtung von Rechnungsstellen sir dem Schiffs verkete ber in Koblenz und Eisenach erklärte fich ber Reichstat einverstanden. Ebenfo mit einer Berordnung, wonach für Militar- und Zivilbeamte be ber Reichswehr und bei der Richsmarine der frühere Buftant wieder bergeftellt wird, bak bie in Betracht fommenden Ber sonen bei einer Tatigkeit außerhalb von Lager- und Truppen-ubungspläten Tagesgelder und Uebernachtungsgelder erhalten. Bei ber Beratung bes Berichtes über Magnahmen gur Organifation ber Reichsanfialten für Arbeitsbermittlung und Arbeitelofenverficherung wurde die Deffentlichfeit aus-

Die landwirticaftlichen Berufsgenoffenichaften.

Riel, 16. Ceptember.

Die deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenoffenschaften find beule bier zu einer Togung gufammengetreten. Der Landes-Laubimann ber Proving Schleswig-Bolftein, Babife, begrüßte die Erschient und betonte, daß die Tagung unter dem Beichen der Not der gandwirtighaft siebe. Aus ihrer Rot beraus seien die Mitglieder verschiedentlich mit Forderungen bervorgetreten, beren Abreffe eigentlich die gefengebenben Stellen fein müßten. Man babe baber auch die Forberungen an biefe Stellen verwiefen, Der Redner erörzerte fodann die Bor-teile ber Berufsgenoffenschaften. Beiter fprachen Berrreter des Meichalandbundes und ber landwirtigafilicen Arbeitgeberverbande. Syndifus Landestat Schroder und Brafibent Dr. Schröber Staffel erstatteten ben Beschäftsbericht. Jum Colug

Das deutsche Berfehrsflugwefen.

Gine bemertenswerte Rebe Dr. Rrohnes.

Mui ber Reichstagung bes Deutschen Grog- und Heberjeebaubris in Sannober hielt ber Reimsverfehrsminifter a. D. Dr. Arohne eine Rebe, in welcher u. a. ausführte:

Bon ben borhandenen Berfehroarten ift leine fo berwandt mit Ihren Wegen und Rielen wie bas mobernite Ber-Tehremittel, bie Luftfahrt. Schon augerlich erhebt fich bie Luftfahrt über bie Grengen menichlidjer Abiditiefjung. Gie tann nur international fein, wenn fie ihren eigentlichen 3wed erfüllen foll und fich babei über bas Sport- und Liebhabermugige, bad auch innerhalb einer Landesgrenge fich erichopfen fann, ethebt.

Die Borbedingungen für ein gutes reibungstofes Bufammenarbeiten auf bem Gebiete bes Luftvertehrs find internationale Bereinbarungen. Die Siegerstaaten haben nach bem Kriege die Konvention Internationale de Navigation Aérienne (Cina) geschloffen. Deutschland tounte, gestüht auf feine Lage und feine, trot, ober vielleicht gar wegen der früheren Fesseln, fraftvoll entwidelte Luftflotte dazu über-geben, seine Luftahrtbeziehungen zu anderen Staaten durch Einzelverträge gu ordnen. Solche Berträge bestehen unter Festhaltung frengster Gegenseitigkeit mit Danemark, Solland, Defterreich, Schweben, Frankreich, England, Italien, Belgien, ber Schweig und ber Tichechoflowatei. Andere werden folgen. Aber die Bufunft wird eine große, bon mabrhaft internatio-nalem Geift beserfte Luffiahrt-Konbention aller Boffer ber Erde notwendig mochen. Es ift meiner Ansicht nach unmöglich, daß Deutschland einer Konvention beitritt, die aus bem Beifte bes Berfailler Bertrages beraus geboren ift.

Mus bem Gesagten ergibt fich zwangsläufig, bag be-ftimmt nicht auf bem Gebiete ber Luftfahrt foberaliftische Bolitit getrieben werben tann. Es gibt nur eine deutsche Luftfahrt. Ift Diefes Biel nicht ju erreichen auf dem Wege berstandnisvoller Interpretation des bestehenden Luftverfehrsgesehes durch Aussuhrungsbestimmungen, so wird es unbermeidlich fein, an ein neues Geset, unter Umständen an eine Menberung ber Reichsverfaffung beranzugeben, welche ber beutiden Luftfahrt bas gibt, was fie ju einem Fortidritt in der bisher erfolgreich angebahnten Entwidlung in erfter Linie befähigt: eine alleinige Zuständigkeit des Reiches in der Ber-

Der Redner ichlog feine Ausführungen, indem er barauf hinwies, daß diefes Bild bes Angwesens auch einen Schatten babe: bag wir gegen Angriffe aus ber Luft wehrlos feien. Mur wenigen fei befannt, wie groß biefe Gefahr ift.

Ein unberffandliches Berbot.

Bur Luftfahrt im befehten Gebiet.

In den nächsten Tagen balt die Biffenschaftliche Gefellichaft für Luftsahrt in Biesbaden ihre 16. ordentliche Mitgliederversammlung ab. Es ift dies bie erste Bersammlung der Gesellschaft, die im besetzen Gebiet abgehalten wird. Profesjor Junters wollte gu Diefer Tagung bon Deffau nach Maing in einem Fluggeng fommen, und es waren auch Rundfluge Mainz-Biesbaden-Riederwald-benkmal geplant. Die Rheinlandsommission bat aber ohne Beifügung einer Begründung, die übrigens auch schwer zu erbringen sein durste, die Landung von Prosessor Junters und die Rundslüge verboten. Desgleichen wurde den 36 Reichs-wehrossizieren, die nach dem Pariser Maiablommen als Flieger zugelaffen find, die Einreise und damit die Teilnahme an den belehrenden wiffenschaftlichen Bortragen nicht gestattet.

Die Reichsbabn im Auguft.

Biemlich gunftige Lage.

Rach dem Auguftbericht der Deutschen Reichsbahngesell+ Schaft ift ber Wütervertehr im August infolge ber verfpateten Ernte nur ummefentlich geftiegen. Die eine 4 Prozent ausmadende Berfehrsgunahme ift auf den bermehrten Abfatt bon Ruhrtohlen, ben lebhaften Nartoffelabfat und die großen Obsttransporte gurudzuführen. Die Gesamtwagengestellung betrug 4 059 087, also 153 623 Bagen mehr als im Juli. Der Rohlenverkehr stieg im ganzen an. Die Transporte von Ruhrfohlen ins Ausland nahmen infolge des anhaltenden englijden Bettbewerbs ab. Der Berfand von fünftlichen Dungemitteln ging infolge ber ungunftigen Bitterung um faft 10 Prozent jurud.

Der Berjonenvertebr ging über den bes Bormonats diefes Jahres, fowie über den gleichen Monat des Borjahres ftart hinaus. Die Betriebseinnahmen des Monats Juli beliefen fich auf 453,1 Millionen. Die Ausgaben beliefen fich für Betrieb und Unterhaltung auf 297,7 Millionen, für Geneuerung der Anlagen auf 64 Millionen, für den Dienfl an Reparationsichuldverschreibungen auf rund 45 Millionen RM. Die Ginnahmen der Reichsbahn find im Juli erneut geftiegen. Für werbende Anlagen (Anlagezuwachs) entstanden Musgaben in Sobe bon 42,3 Millionen. Der Berjonalftand erhöhte fich im Juli um 8782 auf 726 259 Röpfe.

Ueberzeichnung ber Unleihe ber Deutschen Bant in Amerita

Berlin, 16. September. Auf die gestern in New York jur Zeichnung ausgelegten 25 Millionen Dollar sprozentigt Treubandernoten der Deutschen Bant sind laut "Wallstreck Journal" mehr als 57 Millionen Dollar gezeichnet worden jo daß nur 50 Brozent zugeteilt werden sonnten. In den Bereinigten Staaten allein wurden 45 Millionen Dollar ge geichnet, mabrent fich ber Reft auf Solland, Die Schweil Schweben, England und Defterreich verteilt. Die Beichnungs liften tonnten bereits eine Stunde nach Eröffnung geichtoffen

Antunft ber ameritanifden Legionare in Cherbourg.

Baris, 16. September. Sente bormittag 3 Uhr ift MI Dampfer "Leviathan" mir Mitgliedern ber ameritanifdes Legion unter Führung bes Generals Berihing, begleitet boll zwei amerikanischen Torpedobootszerstörern, in Cherbourg aus gekommen. Die amerikanischen Legionäre, die ihre Fahne entrolli hatten, wurden mit Musik empfangen. Drei Wasserstügzeuge kreuzten während der Landung. Die Amerikanes haben die Weiterreise nach Paris angetreten.

Trop allem ein neuer Trancozeanflug!

Dublin, 16. Ceptember. Cauptmann Meintofb ift beute nachmittag 1.35 Uhr weftenropaischer Zeit in Begleitung bes Oberstleutnants der irischen Fliegertruppen Fihmaurice mit seinem Flugzeug "Brinzeh Tenia" vom Flugplat Baldonnel zum Transozeanflug nach Amerika gestartet.

Deutschland und ber Friede Europas.

Rew Port, 16. September. In einem Leitartifel bet "Rew Port Times" über die beutiche Abruftung gur See wird erflart, die in Genf fur die allgemeine Abruftung eintreten den deutschen Delegierten tonnten die Flottenparade vol Swinemunde als Beweis dafür anführen, daß Dentidland unfähig fei, den Frieden Europas gu bedrohen, felbft wenn Diefen Bunich begte.

Der Wallfahrtsort der Deutschen.

Bur Ginweihung bes Tannenberg-Rationalbentmale.

Den Gefallenen jum ehrenden Gedaditnis, den Lebenbef Bu ernfter Mahnung, ben tommenden Gefchlechtern gur Rad eiferung, ein heilig Erinnern an die wehrhafte Oftmart, bit fich felber und bas gange Baterlud unter bes Selben Sindell' burg Gubrung bor bem brobenden Berhangnis burch bie fie wijche Blut errettet bat, jo erhebt fich weithin in Die Land weifend die gewaltige Erinnerungsftatte der deutschen Treub ein Ballfahrisort unbergefflichen Ruhmes für alle Beiten.

Bis jum Einweihungstage am 18. September wird be Deutmalsgulage im Rohbau fertig sein. Die Aulage hat di Garafteristische Bauweise unserer Altwordern, die ringformis Gestaltung, erhalten. Der große Ehrenhof, dem Gedächtni-unserer Gefollenen geweise, werd ber den Gedächtniunferer Gefallenen geweiht, wird von gewaltigen Mauern eis geschlossen. Insgesamt acht Turm ein der Sobe von eine 23 Meiern schaffen die außere Form eines Achtedes von soll 100 Meiern Durchmesser. Da die acht Turme durch Mauer miteinander berbunden find, entsteht ein burgartiger Charafie bon wuchtigften Eindrüden. Die einzelnen, in den Turme eingerichteten Gebachtnishallen find ben verschiedenen Ernf penteilen zur Berfügung gestellt, die an dem großen Befreitungswerf beteiligt waren. Neber vier Paar große Freitrepfeit gelangt man zu einem Umgang, der über den Bogenhallen ungelegt wurde. Bon hier and dietet sich dem Besucher ein großartiger Rundblid über die ganze Laudschaft. Nach aufeit din schließt den Ehrenhof eine fast öffnungslose Ringmaner ab Leben und die genen Begenhallen an ab. Rach innen zu lehnen fich offene Bogenhallen au.

Der Reichspräfibent und Reichstangler Mary werben all Tage der großen Feier um 11.30 Uhr am Denfmal bei Soben ftein eintreffen. Generalfeldmaricall bon Madenjen, General quartiermeister Lubendorff werden zugegen sein, viele General und selbstwerständlich auch die Mittampfer von Tannenberd deren heldenhafte Mitarbeit das deutsche Baterland die Besteilung von der schweren russischen Bedrohung verdankt. Be dem großen Geftalt, der im Rahmen völliger parteipolitifche und religiöfer Reutralität gehalten fein wird, wird eine tur Begrüßung ber Ehrengafte burch ben Berbeausichuß bes Tall nenberg Denfmals ftattfinden.

Misbann wird fich herr v. hindenburg ben Ehrengafte zuwenden. Anschließend wird die Front der von der Reim wehr gestellten Ehrentompagnie abgeschritten werben, Sierall fahrt der Reichsprafident in einem Wagen, dem weitere Wan mit ben heerführern folgen werben, die riefige Front Mi Berbande und Bereine ab. Die Lange biefer Front wird nicht weniger als fechs Rilometer betragen. Die Borbeifahrt wir annabernd anderthalb Stunden bauern.

Im Anichluß bieran fprechen die Bertreter ber einzelnes Glaubensbefenntniffe. Godann erfolgt die feierliche Uebergan der Denfmalichluffel an den Borfipenden bes Tannenberf Rational Denfmal Bereins. Mittlerweile werben Die gelad nen Ehrengafte und die Bertreter der Berbande und Bereif unter Mitnahme ber Fahnen ben Ehrenhof bes Dentmab betreten. Dortfelbft nimmt auch ein Bofannenchor fowie ein 500fopfige Sangerichar Aufftellung. Cobald Serr b. Sindell burg den Ehrenhof betritt, wird er bon einem gewaltige Cangesgruß mit Posaunenbegleitung empfangen werben. Die an anichliegend tragt fich hindenburg in bas Goldene Bud des Denfmals ein. Die Berbande und Bereine ordnen fich in gwischen gum Borbeimarich auf ber Strede Diterobe-Doben ftein. Bon einer großen Tribune aus werden Sindenburg und

Die Ehrengafte ben Borbeimarich abnehmen. Die Feier erreicht hiermit ihren offigiellen Abiching und nunmehr ift die Denkmalsanlage für die Allgemeinheit 346 Befichtigung freigegeben. Die Rudfahrt bes Reichsprafibentes nach Berlin erfolgt über Königsberg-Billon.

Moge bas Bahrzeichen beutschen Seidentums und bent der Treue mit bagu beitragen, ein gefundes, ein treubentiche ein einiges Beschlecht zu erziehen. Ein einiges Beschlecht! Int Einigleit macht ftart. Moge es in die ichwere Not unferer Tast bie Rutti-Mahnung ftumm, aber eindringlich verfinden Geid einig, einig, einig!

2Benige im Sarz, in ballidiladien wiffen Bolfe bieten die at befindlichen mühlen find schächte von Aufbewahru "Binter"-Fe und die Ju werfen, Di mühlen find zeigegebeit.

Belanntn

Mit Wirt marten ber Die neue weißem Papi ichlieflich de Die Mar Gurbe verfeh



Die vie



7 Uhr Frill Montag 6 1 Dienstag 6 Mittwoch 6 Donnerstag Freitag 6.36

14. € Radym. 2 1

Mittwoch, ?

San

Commerlidje Gonceballichlachten.

Wenigen wird bekannt sein, daß man im Hochsonmer im Harz, im nordöstlichsten deutschen Mittelgebirge, Schnee-ballichlachten veranstalten kann, die dort sogar zu einer ge-wissen Bolkstumlichkeit gelangt sind. Die Möglichkeit dazu bieten die auf dem 568 Meter hohen Jberg bei Bad Grund befindlichen Gleischermühlen, 16 an der Jahl. Diese Gleischer-mühlen sind süns dies Schwess für die im Bantwer besonstalleren Ausbemahrung des Schwess für die im Bantwer veranstalleren Aufbewahrung des Schnees für die im Commer verauftalteten "Binter" Feste: Es wird ein richtiger Schneemann gebaut, und die Jugend erhalt genügend Schnee jum Schneeball-lbersen. Die Moranen der sehr sebenswerten Gleischermühlen find jest zum Teil ausgeraumt und zur Befichtigung reigegeben.

Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Mit Wirfung vom 1. Ottober 1927 ab werben neue Beitrags-

marten ber Angestelltenversicherung ausgegeben.
Die neuen Marten sind in Form eines stehenden Rechtecks auf weißem Papier mit dem Wasserzeichen "Raute" hergestellt und einschließlich des gezähnten weißen Randes 21,5×25,5 mm. groß.
Die Marten sind mit einem nehartigen Unterdruck in grauer Farbe versehen, der das Mittelseld frei löst. In der Mitte des

Martenbildes befindet sich in einem vollflächigen liegenden Dval ein geprägter weißer Reichsadler, der auf seinen einzelnen Gliedern sarblose Linien erkennen läst. Links von diesem Abler besindet sich der Klassenbuchstade und rechts davon die Wertzahl auf hellem Krunde, die freissörmig mit einer Linie umrandet sind. Das Mittelselb wird von einem leichten Bande oval umrahmt, das in lateinifden Großbuchitaben bie Borte

ANGESTELLTEN-VERSICHERUNG*

enthalt. Um Guge bes Martenbilbes befindet fich ein 6 mm. hobes,

aus Zierlinien bestehendes Entwertungsseld. Die Farbe des Markenstempels ist bei der Gehaltstlasse A (Geldwert Mt. 2.—) rot. blau,

hellgrun, bunfelbraun, 12.-16.— gelbbraun, 20.— piolett. E

Marten die ungultig werden, tonnen bis zum Schlusse des Jahres 1927 bei den Berkaufsstellen umgetauscht werden. Florsheim a. M., den 17. September 1927.

Als zugelaufen gemelbet, eine fleine beutiche Schaferhundin. Als gefunden murbe abgegeben: Gin Trauring, eine Beitiche, ein Rneifer, ein Schluffel.

Eigentumsanfpruche find im Rathaus Bimmer Rr. 3 geltend

Es wird wiederholt barauf aufmertfam gemacht, dag bei Bermeidung von Bestrafung jeber Bu und Abgang an Bagen, Pferben und Kraftfahrzeuge, fofort auf bem Rathaus Bimmer 3 au melben ift.

Berbingung.

Die Erd- und Rohrlegearbeiten zur Herstellung eines Kanals ca. 80 libm. an der Bahnhofftraße und Poststraße sollen auf dem Wege des öffentlichen Wettbewerds vergeben werden.

Die Bedingungen und Angebotsunterlagen tonnnen auf bem Rathaufe Zimmer Rr. 10 in Empfang genommen werben.

Die Angebote find verichlossen mit entsprechender Aufficht verseben bis Donnerstag, den 22. de. Mts. vormittags 11 Uhr daselbst
abzugeben. Die Auswahl unter den Bewerbern wird vorbehalten.

Alle Rentenempfänger haben ihre Rentenquittungen für ben Monat Ottober 1927 bis jum 25. bs. Alts. auf bem Bürgermeisteramt 3immer 11 zweds Beglaubigung ber Unterschrift vorzulegen. Die vollzogenen Rentenschrie können am 1. Ottober vormittags pon 8-12 Uhr wieber in Empfang genommen merben.

Flörsheim a. DR., ben 15. September 1927

Der Bürgermeifter: Laud

Um die Ginwohnericaft nicht unnötig gu beunruhigen, wird barauf aufmertfam gemacht, daß im Laufe ber nachften Boche eine Rachtubung ber Freiwilligen Feuerwehr mit ber Canitatstolonne Florsheim ftattfindet.

Gasthaus und Saalbau

Morgen Sonntag ab 4 Uhr

Tanz-Musik osse

la Orchester Eintritt frei!

Verlängerte Polizeistunde.

Es ladet freundlichst ein

Ludwig Messerschmitt und Frau

Die vielseitige Bermendung von Maggi's Burge



ift mancher Sausfran noch unbetannt. Richt nur Suppen aller Urt, sondern auch Gemüsen, Gogen und Salaten verleiht ein fleiner Jusap feinen, fraftigen Wohlgeschmad.

Man verlange ausbrudlich Maggi's Burge.

Rirchliche Rachrichten für Florsheim.

Ratholijder Cottesbienit.

7 Uhr Arihmesse, 8.30 Uhr Kindergottesoienst, 9.45 Uhr Hochamt.
Rachm. 2 Uhr sandacht, 4 Uhr Dritter Orden
Wontag 6 Uhr hat. Andacht, 4 Uhr Dritter Orden
Wontag 6 Uhr Hat für Ledrer Steinedach im Krantenhause.
6.30 Uhr Amt für Kosine Klörsheimer.
Wittwoch 6.30 Uhr Amt für Warg. Schlang v. Schultameraden.
Donnerstag 6.30 Uhr Amt für Warg. Schlang v. Schultameraden.
Donnerstag 6.30 Uhr Amt jür die Berstorbenen des Jahrganges

Freitag 6.30 Uhr brittes Seelenamt für Anna Maria Finger. Samstag 6 Uhr hl. Meffe für Kath. Dienst geb. 3ilch. 6.30 Uhr Amt für Johann Traifer. Mittwoch, Freitag und Samstog sind Quatember-Fasttage.

Enangelifder Gottesbienft.

14. Gonntag nach Trinitatis, ben 18. Geptember 1927. Nachm. 2 Uhr Gottesbienft, gehalten von Defan Boiff, Maffen-

Rarthäuserhoflichtspiele

Samstag 8.30 Hfr, Sonntag 4 und 8.30 Hfr

Der große Sarrn Liedtle-Gilm

er Hbenteurer'

Rach bem gleichnamigen Roman von R Bergog. In der Sauptrolle Madn Chriftians und Sarry Liedtfe. 8 fabelhafte Atte. Dagu:

"Bob Strattons legter Coup" Genfationsfilm in 5 Aften.

Sountag 4 Uhr Kindervorftellung

1898er!

中山山

ığ.

Alle diejenigen, die 1898 geboren find, werden gebeten um Samstag, ben 17. September abends 9 Uhr im Saalbau "Zum Sirich" zu einer wichtigen Beiprechung gu ericheinen. Die Ginberufer.

Ruder - Gesellschaft 1921 E. V.

Anläßlich unseres Abruderns am Sonntag, den 18. September 1927, findet auf dem Maine eine interne

unter Mitwirkung von R.-Cl. Raunheim und R.-G. "Undine" Rüsselsheim statt. Es werden 8 Rannen gefahren. Beginn 2.30 Uhr, Ende gegen 6 Uhr. Nach Be-endigung der Rennen gemeinsame Auffahrt sämtlicher Boote. - Anschließend gemeinsamer Abmarsch mit Musik ins "Sängerheim". Dortselbst

Flörsheim am Main

Preisverteilung u. grosser Ball

Lacke und Vellarben

bewährter Friedensqualität, fachmännisch hergestellt, Leinöl und Fubbodenöl, Kreide la Qualität, Bolus, Gips, sämtliche Erd- und Mineraliarben, Chemische Buntlarben

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main Teleton 99. | Gine





von Behörden bestätigt! ohne Operation, ohne Berufsstörung!

Dem "Hermes", Arztlichen Institut für orthopädische Bruch-Dem "Hermes", Arztlichen Institut für orthopädische Bruchbehandlung, Hamburg, bestätige ich, daß mein Bruchleiden durch ihre Methode vollständig geheilt ist. Ich kann jetzt jede Arbeit ohne Beschwerden verrichten, auch kann ich große Spaziergänge machen, empfehle den Herrn Doktor wo ich kann und überall ist der Erfolg gut und sage ihnen meinen herzlichen Dank. Auguste Grether, Freiburg i. Br., o. April 1927. Mein linksseitiger Leistenbruch, der hühnereigroß vorbewölbt war, ist durch ihre Behandlung geheilt, ich gehe ohne Band. Frau Max Enriwängler, Obersimonswald.

Purtwängler, Obersimonswald. Ueber 169 amilich beglaubigte Zeognisse Gebeilter liegen vor der Sprechstunde aus Sprechstunde unseres approblerten, speziell ausgehildeten Vertrauensarzten in Mainz: Sonntag, 18. Sept. vorm. von 9-2 Uhr, Bahnhofs-Hotel. Wiesbaden: Montag, 19, Sept. vorm. von 8-1 Uhr und nachm. von 2-0 Uhr. Hotel Berg.

Hamburg: tägl. von 10-12 Uhr, vorm. und von 4-6 Uhr nachm. im Institut, Esplanade 6, außer Sonnabends nachmittags und Sonntags.

"Hermes" Ärztliches Institutfür orthopädische Bruchbehandlung, G. m. b. H., Hamburg, Esplanade o. (Dr. H. L. Meyer.)

Wasserleitungen

Bubehörteile in befter Musführung Philipp Schneider. Schloffermeifter,



Turnverein v. 1861 E. B Bandballabteilung

Morgen Nachmittag 2.30 Uhr auf bem Sportplat an ber Riedichule Freundichaftsipiel ber Damen-Mannichaften bes Turnvereins





mit Ruche per fofort nung angefertigt.



Empfehle nur beite Gorten

Bestellungen werden entgegengenommen im Berlag ber Alorsbeimer Zeitung.

Th. Shweitert Gartnerei, Ebbersheim.



Rathol. Gelellen-Berein

Wir weisen nochmals auf bas am morgigen Conntag in Bab Somburg v. d. S. ftatt findende 50 jahrige Jubilaum unferes Brudervereins bin u bitten bie Mitglieber fich recht gabireich an bem Gefte gu be-teiligen. Abfahrt 7.24 Uhr. Wir nehmen bort am Feftgottesdienft teil.

Der Borftand.



zur Reparatur

Spezialgeschäft für mod. Wohnungs - Beleuchtung, eigene Fabrikation, aut Wunsch wird jede Lampe 3 3immer - Bohnung nach Angaben und Zeich-

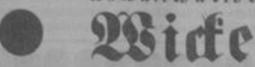
gefucht. - Räheres im Große Auswahl am Lager Flörsheim, Bahnhofstr. Ila. Teleton 54.

(gelbfleifchig) Beftellung nimmt enigegen

Wiejenmühle Lieferung frei Daus

图表 医医胃 医肾 医 医

Gasthaus



um Gauntag, ben 18. September 1927 - Jagymufit - Tang Gepflegte Naturmeine, gute Ruche. Gefcwifter Allenderi.

Moderne

ANZ

Paletots, Gummi-Mantel

ru telligsten Preusen in größter Auswahl finden Sie bei

Schusterstr. 56

Nur 1 Stock gegenüber Tieta Nur I. Stock Kein Laden!

Eigre Bedierung !



Bintben, Trodenfarben, Lade, Denfel, Kreibe, Gipe Beim, beinal Stecatif, Letventinal, Juhbobenill, Parfeilmoche, femie olle Materialwaren in ein-wandfreien, bernorrogenden und nungliedigen Gualitäten billight

M Teielen 34 G. Sauet, Benptinohe 32. Greinerbernder erbalten Bottugspreife!

Nassauischer Landes-Kalender

für das Jahr 1928

Verlag: Rudolf Rechtold & Co., Wiesbaden ist grachienen und zum Preise von 50 Pfg. in unserer Geschäftsstelle oder bei den

Tragern au baben - Buchandlung H. Dreisbach, Florsheim



Denr Se flerel resourt- and due to due beste in juden Sully - available Se almakin might be redeal The phine winhe Berzillauge Ration Stands our Schmitz von seibet Forbige Sathen wittelt mas birne Jel in halter Terrillauge durch techtes Desichen und Trucken Tem judiken vor gibt man zum Jeleben ster Auden where Lichenettig des



wascht alles, was waschbar ist!

Serie: "Das sparsame Waschen." Bild 5.

Empfehlenswerte Florsheimer firmen:

Fa. Unton Fleich, Florsheim a. M.

Cifenbahnftrage Rr. 41. Telefon Rr. 61.

Relanialmeten, Pelifatellen, Gubfrudte, 3ft. Muinger Wurftwaren, Note, weiße und Solvweine, Spiritusier, Beannt-weine im Ausichant Schte Münchener, Rubnbacher und Viloner Flaichendiere, hader Nabrdier farzilich empfohlen) Chabelo und Atineralwaffer, Tabat, Cigarren, Cigaretten, Rartiffeln, Carneclen, femir ilmilliche Juttermittel. Salglager, Muf Wunich Lieferung frei Baus.

ämtliche Lack- und Farbwaren

source Leinitt, Siccativ, Terpentinol, Kreide, Bolus, Gyps und alles was der Tüncher braucht, au den billigsten Preisen und in bester Qualität (Handwerker erhalten Rabatt)

Firma Burkhard Flesch, Hauptstr. 31

Manujakturwaren Das Saus ber guten Qualitäten

Grabenstraße 11

en Mannheimer Sport-Echo

im Frisnorge-chalt N. Kohl, Eisenbahustr.

Damen- u. Herrensalon,

Haid & Neu-

Aug. Unkelhäusser

Hauptstraße 39, Teleton III

Pagner- und Schreib-

materialien . Haushal-

tungsartikel in Email-

Zink-, Holz- and Korb-

waren, Glass und Por-

Spielwaren.

Tabak, Zigarren, Zigaretten

Nähmaschinen, beste deutsche Marke in Wochenraten von 3 Mk an

Franz Hartmann, Fiorsheim a. M. Grabenstraße 22.

Martin Mohr

Sattlerei

Anlertigung von bel, - Verkauf sua Lesterwaren.

Untermainstrasso

Röderherde

Emailwaten, sämtliche Garten und Acaeras rate, aind zu haben in der Eisenhandlung

Gutjahr, Flörsheim Telefon 103

3cht muffen Sie Ihren Bühnern

6. Sauer

Baujchule Raltede

in Olbenburg von E. Robbe Pelierfurje und Corbereitung auf die Meifterprüfung. Broge, frei.

Herbst-Werbe-Woche

ZIMMERWEISER VERKAUF

RINGFREIEN FABRIKEN

Allerheiligenstraße 67

Werbe-Tage im September

beginnen heute und bringen in allen Abteilungen derart enorm billige Preise, daß der Einkaut für Herbst anbedingt sehr lohnend ist.

Baumwollwaren

Detuin to Ditt	48.50	**
Hemdenflanell in watch	Mir.	0.48
Sportflanell wascherht schöne Muster	Mtr.	0.45
Bettkattun so cie treit, waschecht	Mir.	0.45

Schürzenzeuge 115 em

Weisse Waren

Croise Biber gut		0.75	0.55
Bettuch-Biber coppelibrait Mar.	1.80	1.40	0.95
Belfudifiaustudi depositionit Xir	1.50	1.35	1.05
Bemdentuch			0 1-

Kleider-Stoffe

Wieldel Stol	10	
Popeline reine Welle,	1.65	
Rips-Popeline selw Qui	3.50	
Schotten in seven Muster til Kinderkinider	0.85	
Fresko ja neuen Karut,	0.95	

Mantelltoffe

in großer Ausw, neue Farben

80 cm breit Mar.

Velour de laine

0.05 0.55 0.40

Meter 6.50 5.50 4.50

Ottomane

der moderne Mantebatuff. reiner Wolfe in 7.50 schwarz und lar-big. Mrr. 8.50

Rabatt

Wahrend den Werbe-Tagen geben wir trotz billigster Preise auf

Bettücher, Bett-Kulten Stepp-Decken

Herren- und Damen Normalwäsche und Schürzen

Rabatt

Mainz, Schusterstrasse 24

water level Morner in. der 165 fich Marter 1000 eber fieben he should TEL COL NO. Self Se, lei side, but 3 letter, but 0 Note that the

3weites L Samston.

the real free Met and en Billion für benern fler titter gefa telenben. No sont water Eat CER AND

Zos gr witers bei troit cer RESERVED. bien cuf b 3 Nichtle

brimer Si pritern mit Rempentel Bernsund ber Brilde Mark top Rathel

rightet 6.33 Die Re ire inei Beb Gtra oten juir

t Turns et facetly anjeret mi Rainp Ro big fteisol Interen. ten ben 6 tab fo th Ber Ber ter Start ! ma Eenn

Den 8 Renving! betteteis b Benberg Plet Ets o Sitt. 2541 1(KK) (mal 10) TR TOT S Sub-Evell

tag 30 le Etnie Me Rellet tan burd

Safel to

e

Lotales.

Blorobeim a. St., ben 17. Ceptember 1927.

Sonntagemorte.

Bur alle, gebrechliche Leune ift Die barre Gegenement eine die Beit. Beit ichen der gefunde Wertich in jungen Jahren A nicht leicht, den Kempf um das Defein zu führen, wor viel America ilt elles für des Alter! Um fo trautiger dies ju feden. De set lich des Wert bewehrberen, deb ein Beter oder eine Miller mobil fieben Renber ernübren und groß geben fonnen, the Schon Cinbers ber alte Bater ober bie alte Mutter ju bell wird. Richt beffer ift es bo, we man wehl Sunger und An abmenbet, wo es aber an der Liebe fehlt. Der lätige Alis-Bet, auf dessen Tod man morret, die Großmaner, die man is widnichtigert, weil sich bein anderer ihrer anximmt. das sind bei iche, leider nicht seltene Bilder aus dem Leden. Tent doch beler, daß die Alleen es nicht fühlen, daß fie end jut Seit belen, daß as ihnen nicht diener wohr tat, in dern alten Tagen bedt ein wenig vergelten zu sehen, was fie mit de wieser Bode end geten beben! Huch wir werben emmel alt fein, Auch

het mes kommt der Beit, deh met einfanner werden. Best nen wer jest alles für unferr Kinder. Gern opfern bes nen ent jet ihrem Beiten. Sie boben einst aufere Etra für uns gesorgt und geutbeiert. Bielleicht im meindet bettem Roche beden Mutterbande uns liebenell die siedernde Bitter gefählt, fo mantfebmal bet Baterreue uns jur Bene friteiben. C lieb, fo leng bu lieben lannft! And mit werben was billed, wes emperica but bean ben unjeren Studern? Am group designer, was erweren met som om en and erwerten. De biebe, die Gest von und ferdett, wern er gebieten. De follie warn Beter und derne Manter ebenn, auf daß es der mobilende und de lange lebelt auf Erden!"

Des gestohlene Jahrend im Galthaus "Jam Sirich" in buttersbeim ift ein Abler Jahrilat mit habem Rahmen-tab frügt die Rr. 482002. Ber Anlauf mirb bringend konner. Wer zweddienliche angaben machen fann, moge bles auf bem biefigen Polizeibuto melben.

Richtfeft bei ber neuen Mainbrude. Der Rullelsbeiner Rampenteil bei ber neuen Mainbrude ift feit gestern mit einem Saumchen und Arang geziert. Der Einenenteil ift völlig ausgeschalt und anicheinend jut bentung settig. Im Gesten und Ganzen geht der Ban ber Mangen geste ber Ban ber Mangen geste ber Ban ber Früde ziemlich langiam voran und mit ber hoff-kang, daß man im Winter noch per Rotiteg ben Strom beiteren könne, sieht es nicht allzu rofig aus. Jur die Doel beschäftigten Arbeiter gewiß teine frabe Bot-

Rathol, Sejellen-Berein. Die Abfahrt nach Bab fomtog v. 2. fr. erfolgt 7.24 libr, nicht mie irriumlich be-

Die Rarthunjerhof-Lichtiplete bringen heute und mor-ten jmei hochintreffante Gilme Der Abenteuter" und Beb Strottons fehter Coup" bilben ein Programm, bas then jufrieben ftellen mirb. Raberes ift aus bem beu-Sen Injerat erfichtlich.

bit |portlichen Berauftaltungen bes Sommers bilben in Billeter naberen Umgebung die vom Turnverein 1877 in Mring-Raftel veranftalteten & Abein-Main Compfiplete, bie freisoffen find und fich fo einer ftarten Beteiligung tiftenen. Die Kampfbahnen murben in febem Jahre noch ben ben Groften bes Areifes beberricht, ja jogar unfere Briber non ber Soar icheuen nicht ben weiten Weg, um bach fo ihr Bufammengehötigfeitogefuhl ju botamentieten and non ihren Leiftungen Zeugnis ju geben. Auch anier Berein beteiligt fich an ben burch bedeutenbe Geg-tat burt erichwetten Kampien. Dieje werben Samftag

Den hobepunft ber Rampfe bilben mobl bie großen ben bobepunft ber Rampfe bilben mobl bie großen Mannidaftstampfe: Rhein-Main-Rampffpielitafiel (Ban-Sanberpreis bes + Reichsprofibenten Chet, Aufelisbeimi, Clom-Miche Staffel (Belitider Staatomanberpreis), etite amal Mit Mir. Staffel (Bandetpreis ber Roltheimer Burger). al 1000 Mitt. Stoffel, Mandetpreis ber Grabt Maing). ben von hindenburgt. Den Kampfern unferes Bereins abifeit ju ben bevorftebenben Rampfen

Die Rartoffeleente nimmt jeht allgemach ihren Un-In erfter Linie merben bie Grühfartoffeln bem Beben entnommen, beren Reaut bereits verborrt ift. Bur bie Ernie ber Spattartoffeln ift es noch eimas frühe, ba bie Reller noch ju warm find. Die Kartoffeln liefern in ihre einen recht reichlichen Ertrag und geigen fich ber burchgebends gefund. Freilich mare ju minichen, bag bie heusigen Riederschläge jeht einer tradenen Witterung Kim machten, bamit nicht noch nachtröglich Kartolles-

Tale eintritt. Teure Weine. Bei ber am Dienstag in biefer Made in Wiesboben ftattgefundenen Berfteigerung ber Mattiden Weinbaudomanen am Abein, un ber Sant unb Mai wurden unier anderen solgende bobe Preise für Beine pro Jiniche erziehlt: twitet Kauenthalet Trodenbernausiese 101 Mart, 1921er Steinderger Sdelberrentroding is Mart und 1921er Odsener Boditein Trodentrodings is Mart und 1921er Odsener Boditein Trodenbern Musleje 50 Mart.

Das Ranchen

(nus Bribdens Mnffagbeft) (nun Frihaten Anfiggeri)
u Tape unschieden fich butch ihre Jungen sott, welche under unschieden find. Dann befammen fie Augen, die Albe ent fich brauf, sonit friht sie det Kater pasammen. Die Rabden sind sehr possertlich und beschäftigen sich mit Intustationen und anderm undurch Dann sermen sie Athle sangen, indem ihre Krallen undördar find. Die Obren find iharf und spis, um ein Räuschen zu erwischen.

Was macht die Gemeinde-Verwaltung mit dem Geld des verkauften Gaswerkes?

leitung gebant, Die bie Gemeinde ungefahr 400 000 Golbmart toltet. Rach bem Bertauf bes Gasmerts mirb mobil manchet Burger benten, Schulben merben abgetragen, mas auch bas Bernunftigite mare. Aber wie fieht es mit ben Aufgnben aus, Dir Die Gemeinde noch alle gu lofen bat? 225,000 Mart find für eine Gemeinde wie Glocobeim nur einen Tropfen auf einen beigen Stein, weil fie non Stunde ju Stunde in der Entwidlung pormarts eilt. Denten mir nur an brei Brobleme, bie unbebingt geloft werben muffen : Brudenbau, Stragenbau und guleht etwas Unumgangliches die Ortefanalifation. Lentere foll, wie man aus berufenem Munbe bort, bei ben Gemeinbeforpericalten febr ernfthaft behanbelt morben fein. Gollten fich unfere Gemeindevertreter wirtlich bagu bereit finben, für die Ortstanalifation ju himmen, fo burfen fie ficher auf ben Dant ber gangen Gemeinde rechnen, benn auf bie Bafferleitung muß bie Kanulellerung folgen. Der Bruf. fenbau ift noch nicht vollender und wird ber Gemeinbe noch manchen finangiellen Ropfichmers bereiten. Die Stragen in unferer Gemeinde befinden fich jum Teil in einem folden Buftanbe, bag eine Berichleppung bes Stragenausbaues in Glorsheim als unverantwortlich ju bezeichmen mare. Erinnert fel nur an bas Schmergensfind bie Rarthauferitrage. Wer am leuten Sonntag beobuchten

Endlich tommt's aus bem Boch. Diefes latt fie ein paur-mal laufen, bevor fie es frift. Die Rabe ift mit einem verichiedenen Gell überzogen. Sie wird eleftrijch, wenn man ihr entgegenfahrt, hinter ihr befinbet fich ihr Schwang, biejer wird immer bunner und bunner, bis er ichlieftlich am Enbe gang aufbort. Mittels ihrer Krallen ift fie febr anbinglich und flettert auf Baume, mo fie Gier fangt für ihre Jungen.

Derbit.

Bit bem Mitteilerjemmer ift es, wie es icheint, unmiderrafting borber, bie Temperarar ift berbeitich geworben, und der Bind pfeift migronend um die Strafgeneden. Die Derbitbiumen machen einen techt fammerlichen Eindruck, benn unter ben Binten beginnen bie Blatter am Stengel icher gelb zu werden. Auch dos Auslichen von Beuert und Erzeuch werd langium, aber priist bertoftlich, und in der fontmenden Woche haben wir den falenbermöhigen Berbilanfang. Heber einen falten aber ger firengen Gerbft wollen wir und aber nicht ben Roof perberchen, benn wir haben in ben leigten Juhren oft genng geschen, beit es unbers fam, als veruns prophezen worden wer. Und vor mehr als beei Jahren ift ichen gefagt morben, bab mir bis 1930 milbe Winter baben toerben. Andere grideite Leute bebeupten jogar, bis 1985. murben Commet und Benter einenber gemlich gleich jein. Rodgerade bereiten fich auch bie Unterhaltungen für bie

Die ben Rebbubneffen bat ei angefangen, Salen- unb Genjebenten feigen fpater, und mit einer Glafde beimifden Beines wird bie Tafel ber Enmuntlichrunde besiegelt. Es bemert auch nicht mehr lange, jo erfolgen bie erften Ball-Einfabrigen. Es ift wirflich herbft.

& Denifche Beiefpoften für Chile berbennet. Roch einer Mitteilung and Burmes Aitre find bei einem Eisenbahn-gesanmenftet nabe ber Station Alpotofal in ber Proving Rendoga um 7. Indi mehrere Briefposten und Zeutschland für Chile burch Geuer willig veranchter werben, und guter ben ur Uhie burch Jeuer vollig verandtet werden, und zwat von Samburg für Sauringo 4 Sode, für Belparario 3 Sode, für Balbibie und Concepcion je ein Sod, von München für Santiage und Balparario je ein Sode, den Jeunffurt für Santiage und Balparario je der Sode. Die Postern ind mit Samtiage und Kalparario je der Sode. Die Postern ind mit dem Zumpfer "Ginlis Cefort" und 3. Juli in Burmed Mired eingetroffen. De biefes Schill um 15. Juni Geman verlatien des fanns al M. d. derfetten Toden bet, fann es fich bei ben gerfterten Boften nur um Briefe ichoften benbein, bie in ber Beit bem 10. bis 14. Juni en Deurschland aufgeliefent morben find,

m Urbohnng ber Beburftigfritigrenge für Bergugurenten. Die Bedinfrigfensetrnge für Berpugstretten ift durch Amifel V bes Okcleto aber de Berginlung authemethete Euporthefen und ihre HunnenNung in Stranblenden, inme aber Berganstrenen nom 9. Juli 1927 (NOSEL I, E. 1711) von 800 Sim, out 1000 Sim, erhöht merben. Der erhet Beg des § 19 des Anserbeobliffungligefebes lauer nurmeht: "Beducfen ift eine Berlen, deren Jedteseentournen den Berrag von 1000 Rin, nicht über-Die übrigen Befrinmungen nber Betjagetreien find amperenbert activities.



Co führt man in Ameritat

Unfer Bild jeigt ben neueften The bes amerifenischen augus Reifenntebus. Der Wagen ift mit Riche und Junt unloge. ausgefinter.

Blorsbeim bat im vergangenen Jahre eine Baffers | tonnte, wie die herabitromenben Regenmaffen bem ganb. wirt Grang Schleibt in ben fof brangen und bie Gtalle überichmemmten, für ben gab es fein 3meifel mebr, bag bier unbedingt abgebolfen werben muß. In wenig beller rem Buitanbe befinden fich Untermainftrage, Godbeimer ftrabe, Widerermeg, Beilbacherftrage und nicht gulest bie Bandrat Schlitt. Strafe. Der Musbau biefer Strafen wieb einen großen Zeil bes Gelbes verichlingen. Satten mir bas Gosmert nicht vertauft, fo mare nicht im geringften an die Mung ber Probleme ju benten gemefen. Gamtliche Gemeinden fteben beute nämlich por einem finengiellen Banterott. Reich und Länder nehmen ben Sauptfteuerteil und foffen ber Gemeinde nur einen wingigen Stuftfeil. Gewerbes und Grundvermugensfteuer Meiben Die einzigen Ginnahmen einer Gemeinde und biefe find icon fo angefpannt, bog eine weitere Erbobung für ben Sandwerler untragbur mare, Unfere Gemeinbevertreter haben - bas fann offen gejagt merben - in ben letten Jahren eine große Berontwortung auf fich genammen. Es ware auch jest ju munichen, daß fie bei Unlegung ber Gelber bes verfauften Gaswerfes, ben beften Zeil für bie Befriedigung ber bringenbiten Ungelegenheiten benugen. Daju follen unfere Untegungen bienen. Muf und normatte jum Wohle unferer Gemeinbe!

> m Sochiberugibauer in ber Erwerbelefenfürferge. Anerfiches ber ginftigen Entwickung bes Arbeitsmerftes ber ber Krichserbeitsminister die allermeine Sochisbepugsbener in der Erwerhelofenfürforge mit Birfung bem 12. Ceptember 1927 ab grundschlich wieder auf das regelmäßige Maß ben 26 Blocken irftgelegt. Bis ja 20 Wochen darf die Unter-frähung nur noch in folgenden Berufen gewocht werden: Gernerei, Betellneserbeitung und Induftne ber Majdenen, Beberinduftele, Boly und Stoffgewerbe und Befleibungs-gemerbe. Die Befingnis ber verlichen Stellen, jur Bermeibung unbelliger harten bie Unterfriquungebauer im Einzelfell bis pr 13 Bochen pr berlängern, Meile unberührt.

Die Dentichen Gieger im Gorbon-Bennett-Gliegen,

Die große flagteduride Berorfinitung für Greibelland, bie belanntlich von Berreit (U. C. M.) aus flattings einbeite mit einem nhinen Erfulg ber beutiden Teilnehmer. Der Bigere bes beutiden Bellent "Barmen", Cupe Raufen, lenbete ber Bert Bellen im Chante Gerrein und fommt noch ben bisberigen geftbellungen für ben britten Blat in Berracht, Berbinund Einermacher, ber ben Beilen "Manter is" führte, Lenbeite bei Cemppend Jerrn, 40 Meilen. mehtlich von Rolambin (Gubterelina). Ranten, ber Jubert bes "Bernen", bielt feinen Ballon eine 47 Erunben in ber lieft und ichting feine gefeinte exceptificht Renturreng binfichelich ber gurid.

Gingefandt.

(Cone jegliche Stellungnabme ber Schriftleitung.) Werte Redattion! Goon lange brangt es mich, in ber Deffentlichfeit einen Migitand ju geißeln, ber feit Jahren besteht und in legter Beit immer atger ju tage tritt, obne bag bisber jemand ber Rabe bie Schelle anbangen molite. - Met fo g. B. gestern abend bos Mainufer ober ben Unterfleden un irgend einer Stelle puffierte, mußte anwillfürlich ausspaden und ein "Blui Teufel, was ftinfts bier!" ausrufen. Es tach gan; infernalisch nach — na lagen wir mal, nach Kahenbred und Stiefelwichte, in Wirflichfeit viel unbefinierburer und nach non allerlei lieblichen demifchen Ingredienzien durchmischt. Auf alle Joble aber mabriali fanglich Gimilia Mahlande Salle aber mabrhaft ideuhlich. Samtliche Wonlgeruche Annbiens tonnten nicht gegen biefen durchbeingenben Beitleaggeruch auftommen. Alle Jimmer, Ruche und Reller, Beben und Speicher burchbringt er und bie Menichen mochten am liebften fluchturtig bas Weite fuchen, reineren, befferen Gefilben entgegen. - Was in aller Welt ift blog bie Urfache zu biefem nichts weniger als ambroflicen Duftefegen? Gind ba Schornfteine ju niebrig gebaut ober laht man bom Gefundheitsamt porgeichriebene Verhaltungsmahregeln auber acht. Ift es wenigstens nicht möglich auf guntigen Wind zu warten, ber biefen Gestant vom Orie binweg flutt in biefen bineinfuhrt? Als vor Jahren im Oberfleden ein Institut fich abnlich bemerlbar machte, lette balb ein wahrer Entificient ristungsturm in ber Bepolferung ein. Dars man uns im Unterlieden bieten, was an anberer Stelle verpint war? Wir find selbst hauld, indem wir uns den Riskland obne Wideripruch gefallen laften. Einsender hofft gang bestimmt, daß seitens der Ortsbehörde Beranlastung genommen mird, fur möglichlie Abbilfe ju forgen. Un laider ichlimmen Stidlinft leibet Riein wie Groß unb Rrantheiten und Giechtum fonnen bie Golge fein. Es gebt nichts über tiare und reine Luft und besonders un-ern Jugend bebarf berfelben. Wo find bie Gemeinde-vertreter, die fich ber Sache einmal fraftig aunehmen und für Abbitfe lorgen? Gine Möglichfeit Manbel jum und für Abbilfe forgen? Eine Moglichter Wandel jum Befferen zu schaffen gibr es immer und wo ein Wille ift ist auch ein Weg. So wie biober barf es nicht weitergeben. Sie wie fich Albrecheim die Stadt des Meines und Eltville die Stadt der Abjen nennt, mird sich Flürsbeim bald eine Stadt der Abjen nennt, mird sich Flürsbeim bald eine Stadt der üblen Dufte beigen tonnen. Sorgen mir, daß der Abjeilgeruch nicht allzuweit ins Land deingt und Flörsbeim oat dem Schickal eines ja zweiselhalten Nubmes bewahrt bleibt.

Gasthaus

nachkirchweibein



am Conntag, ben 18. September 1927 - Jagimufit - Tang Gepflegte Raturmeine, gute Ruche. Geichwifter Allendorf.

Moderne

Paletots, Gummi-Mäntel

zu billigsten Preisen in größter Auswahl finden Sie bei

Schusterstr. 56

Nur 1. Stock gegenüber Tietz Nur 1. Stock

Eigne Bedienung! Kein Laden!

Forben, Trodenfarben, Lade, Binjel, Kreide, Gips Leim, Leinol, Siccatif, Terpentinol, Jugbobenol, Parlettwachs, sowie alle Materialwaren in ein-wandsreien, hervorragenden und ausgiedigen Qualitäten billigk.

Telejon 51. 6. Sauel. Sauptftrage 32. Grofverbraucher erhalten Borgugspreife!

Nassauischer andes-Kalender

für das Jahr 1928

Verlag: Rudolf Bechtold & Co., Wiesbaden ist erschienen und zum Preise von 50 Pfg. in unserer Geschäftsstelle oder bei den Trägern zu haben. - Buchandlung H. Dreisbach, Flörsheim



Wenn Se Sersil nehmen- und das ist das beste Wenn We Serzii nehmen-und das ist das oeste in Jedem Salle - brauchen Sie ohnehin nicht zu reiben! Die schöne weiche Tersillauge läst den Schmulz von selbst. Tarbige Sachen wäscht man burze Zeit in katter Tersillauge durch leichtes Stauchen und Trücken. Dem Snulwas-ser gibt man zum Beleben der Forben etwas Züchenessig bei.



wascht alles, was waschbar ist!

Serie: "Das sparsame Waschen" Bild 5.

Florsheimer Firmen: Empfehlenswerte Ja. Unton Fleich, Florsheim a. M

Gijenbahnitrage Rr. 41, Telefon Rr. 61.

Rolonialwaren, Delitateffen, Gubfruchte, Git. Mainger Buritwaren. Rot-, weiße und Sidweine, Spirituofen, Brannt-weine im Ausschant. Echte Münchener, Kulmbacher und Bilsner Flaschenbiere, Hader Kährbier (ärztlich empfohlen) Chabeso und Mineralwasser, Tabat, Cigarren, Cigaretten, Kartosseln, Corncelen, sowie jämtliche Juttermittel. Salzlager. Auf Wunsch Lieferung frei Haus.

ämtliche Lack- und Farbwaren

sowie Leinöl, Siccativ, Terpentinöl, Kreide, Bolus, Gyps und alles was der Tüncher braucht, zu den billigsten Preisen und in bester Qualität (Handwerker erhalten Rabatt)

Firma Burkhard Flesch, Hauptstr. 31

Manulatturwaren Das Saus ber guten Qualitäten

Grabenitrake 11

port-Echo

ist Montags, Mittwoch u. Samstags v. 1/28 Uhr im Friseurgeschäft

N. Kohl, Eisenbahnstr. Damen- u. Herrensalon. zu haben.

Aug. Unkelhäusser Hauptstraße 39, Telefon III



Papier- und Schreibmaterialien, Haushaltungsartikel in Email-, Zink-, Holz- und Korbwaren, Glas- und Porzellan-Geschenkartikel, Spielwaren.

Tabak, Zigarren, Zigaretten

Haid & Neu-

Nähmaschinen, beste deutsche Marke in Wochenraten von 3 Mk, an

Franz Hartmann, Flörsheim a. M. Grabenstraße 23.

Martin Mohr

Sattlerei

Anlertigung von Matratzenu, Polstermöbel. - Verkaul von Lederwaren.

Untermainstrasse

Röderherde

Emailwaren, sämtliche Garten- und Ackergerate, sind zu haben inder Eisenhandlung

Gutjahr, Flörsheim Telefon 103

Jett

muffen Gie Ihren Sühnern

füttern. Stets ethältlich bei

Sauer

RINGFREIEN FABRIKEN

feinsten Künstlertapeten

FRANKFURT A. M., Allerheiligenstraße 67 Bauschule Rastede

in Oldenburg von C. Robbe Bolierfurje und Borbereitung. auf Die Meifterprüfung. Brogr, frei.

Herbst-Werbe-Woche

Unsere

September Werbe-lage

beginnen heute und bringen in allen Abteilungen derart enorm billige Preise, daß der Einkauf für Herbst unbedingt sehr lohnend ist.

Baumwollwaren

Hemdenflanellin waschechten Qualitäten ... Mtr. 0.48 Sportflanell waschecht schöne Muster . . . breit, waschecht . . . Mtr. 0.45 Schürzenzeuge 115 cm Mir. 0.75

Weisse Waren

Croise Biber gut gerauhte Ware Mtr. Bettuch-Biber doppeltbreit Mtr. Bettuchhaustuch 1.50 1.35 1.05 doppeltbreit Mtr Bemdentuch 0.65 0.55 0.45 80 cm breit Mtr.

Kleider-Stoffe

Popeline reine Wolle, in schönen Parben . Rips-Popeline schw Qual., 3.50 Schotten in neuen Mustern 0-85 Fresko in neuen Karos, als besonders billig Mtr. 0.95 Hauskleiderstoff . . Mtr. 0.75

Mantelltoffe

in großer Ausw. neue Farben neuen Par- 2.80

Flausch 130 cm breit, in Velour de laine

reine Wolle Meter 6.50 5.50 Ottomane

der moderne Mantelstoff, reine Wolle in schwarz und far-big, Mtr. 8.90

Rabatt

breit, solide Qualität

Während den Werbe-Tagen geben wir trotz billigster Preise auf Bettücher, Bett-Kulten

Stepp-Decken Herren- und Damen-Normalwäsche und Schürzen

Rabatt

Mainz, Schusterstrasse

3weites Samsta

boje Zeit es nicht l lote oft f Mutter ir aber jieb biel wird Not abto litter, and mitburchi hählide, nicht, ba jallen, bo nicht ein un ench s für und

Dia! toir und Eltern fi bangen i Stirne g Beftanber alt und f Mun gen Die Liebe deinen 2 ergebe tt Das

batters

und iro

Bewarnt

dies au r Ric heimer Reftern Ramper Benutu der Bri nung, b palliere bei Op dait.

Rat burg p. tichtet Die gen gu

jeben ? tigen -T Tu der [po unferer Mains die fre erfreue bon be Brüber audy fo ten un unier !

ner fta und & Det Manni derpre Bant Dijdye ! 100 93 3mal 1 10mal ten po Gut S

r D jang. Boben die Er die Ri diejem auch b laule

Boche Itaatli Mojel Beine

Alte Die S Mäuj

Bwir

Lotales.

Florsheim a. M., ben 17. Ceptember 1927.

Sonntageworte.

Gur alte, gebrechliche Leute ift bie barte Wegenwart eine boje Zeit. Sat schon der gesunde Mensch in jungen Jahren es nicht leicht, den Nampf um das Dasein zu führen, wie viel fowerer ist alles für das Alter! Um fo trauriger ift es ju feben, wie oft sich das Wort bewahrheitet, daß ein Bater oder eine Muner wohl fieben Rinber ernahren und groß zieben fonnen, aber fieben Rinbern ber alte Bater ober Die alte Mutter gu biel wird. Richt beffer ift es ba, wo man wohl Sunger und Ror abwendet, wo es aber an der Liebe fehlt. Der laftige Altider, auf beffen Tob man wartet, die Grognunter, die man fo mitburchfüttert, weil fich fein anderer ihrer annimmt, das find bagliche, leider nicht feltene Bilber aus bem Leben. Dentt doch nicht, daß die Alten es nicht fühlen, daß fie euch jur Laft follen, daß es ihnen nicht bitter webe tut, in ihren alten Tagen nicht ein wenig vergolten gu feben, was fie mit fo vieler Biebe un euch getan haben! Auch wir werden einmal alt sein, Auch sur uns kommt die Zeit, daß wir einsamer werden.
Bas um wir jest alles für unsere Kinder. Gern obsern wir uns auf zu ihrem Besten. So haben einst auch unsere

Eltern für uns gesorgt und gearbeitet. Bielleicht in mancher bangen Nacht baben Mutterbande uns liebevoll die fiebernde Stirne gefühlt, fo mandesmal bat Batertreue uns jur Geite Arftanden. C lieb, fo lang bu lieben tanuft! Auch wir merben alt und hilflos, was erwarten wir dann von unferen Kindern? Run gewiß dasfelbe, was unjere Eltern von uns erwarten, Die Liebe, Die Gott von uns fordert, wenn er gebietet: "Du follft beinen Bater und beine Mutter ehren, auf daß es dir wohl-ergebe und du lange lebest auf Erden!"

Das gestohlene Sahrrad im Galthaus "Bum Sirich" in battersheim ift ein Abler-Gabrifat mit hohem Rahmenund trägt Die Rr. 482 002. Bor Unfauf wird bringend gewarnt. Ber gweddienliche Ungaben machen fann, moge

bies auf dem hiefigen Boligeiburo melben.

r Richtseit bei ber neuen Mainbrude. Der Ruffels-beimer Rampenteil bei ber neuen Mainbrude ift feit Beftern mit einem Baumden und Rrang gegiert. Der Rampenteil ift völlig ausgeschalt und anscheinend gur Benugung fertig. Im Großen und Ganzen geht ber Bau ber Brude ziemlich langsam voran und mit ber Hoffnung, daß man im Winter noch per Notiteg den Strom passieren könne, sieht es nicht allzu rofig aus. Für die bei Opel beschäftigten Arbeiter gewiß teine frohe Bot-

Rathol. Gesellen-Berein. Die Absahrt nach Bad Hom-burg v. d. H. erfolgt 7.24 Uhr, nicht wie irrtümlich be-tichtet 6.35 Uhr.

Die Karthäuserhof-Lichtspiele bringen heute und mor-gen zwei hochintressante Filme. "Der Abenteurer" und "Bob Strattons letzter Coup" bilden ein Programm, das leben zufrieden stellen wird. Räheres ist aus dem heutigen Injerat erfichtlich.

r Turnverein von 1861, Florsheim a. M. Den Schlug ber fportlichen Beranftaltungen bes Sommers bilben in Unjerer naheren Umgebung Die vom Turnverein 1877 in Maing-Raftel veranftalteten 5. Rhein-Main-Rampfipiele, die treisoffen find und fich fo einer ftarten Beieiligung erfreuen. Die Kampfbahnen wurden in jedem Jahre noch von den Großen des Kreifes beherricht, ja jogar unjere Bruber von ber Gaar icheuen nicht ben weiten Weg, um auch so ihr Zusammengehörigkeitsgesühl zu dokumentie-ten und non ihren Leistungen Zeugnis zu geben. Auch unser Berein beteiligt sich an den durch bedeutende Geg-ner start erschwerten Kämpsen. Diese werden Samstag und Conntag ausgetragen.

Den Sopepuntt ber Rampfe bilben wohl bie großen Mannichaftstämpfe: Rhein-Main-Rampffpielftaffel (Wanberpreis des † Reichspräsidenten Ebert), Schwedenstaffel (Wanderpreis des Herrn H. v. Opel, Rüsselsheim), Olympische Staffel (Hespischer Staatswanderpreis), erite 4mal 100 Mir. Staffel (Banberpreis ber Roftheimer Burger), 3mal 1000 Mir. Staffel, Manberpreis ber Stadt Maing), 10mal 100 Mir. Staffel (Banderpreis des Reichspräsiben-ten von Hindenburg). Den Kämpfern unseres Bereins Gut-Heil zu den bevorstehenden Kämpfen!

r Die Kartoffelernte nimmt jest allgemach ihren Un-jang. In erster Linie werben die Frühlartoffeln bem Boden entnommen, beren Rraut bereits verdorrt ift. Gur die Ernte ber Spätkartoffeln ift co noch etwas fruhe, ba bie Reller noch zu warm find. Die Kartoffeln liefern in biejem Jahre einen recht reichlichen Ertrag und zeigen fich auch burchgebends gefund. Freilich mare gu munichen, bag die häufigen Niederichlage fest einer trodenen Witterung Blag machten, damit nicht noch nachträglich Kartoffelfaule eintritt.

-r. Teure Beine. Bei der am Dienstag in Diefer Boche in Wiesbaben itattgefundenen Berfteigerung ber Raatliden Weinbaudomanen am Rhein, an ber Gaar und Rojel murben unter anberen folgende hohe Breife für Beine pro Flaiche erziehlt: 1921er Rauenthaler Troden-beer-Ausleje 101 Mart, 1921er Steinberger Ebelbeeren-Ausleje 89 Mart und 1921er Odfener Boditein Trodenbeer-Ausleje 59 Mart.

Das Ränchen

(aus Grighens Aufjagheft) Die Rage pflanzt sich durch ihre Jungen fort, welche gage unsichtbar sind. Dann bekommen sie Augen, Die Alte fest sich brauf, sonst frift sie ber Kater zusammen. Die Ranchen find fehr poffierlich und beichaftigen fich mit Zwirnknäueln und anderm Unfug. Dann lernen fie Räuse fangen, indem ihre Krallen unhörbar find. Die Ohren find icharf und fpig, um ein Mäuschen zu erwischen,

Was macht die Gemeinde-Verwaltung mit dem Geld des verkauften Gaswerkes?

Glörsheim hat im vergangenen Jahre eine BBaffer: | leitung gebaut, die die Gemeinde ungefähr 400 000 Goldmart toitet. Rach bem Bertauf bes Gaswerts wird wohl mander Burger benten, Goulben werben abgetragen, was auch das Bernünftigste mare. Aber wie fieht es mit ben Aufgaben aus, Die Die Gemeinde noch alle gu lofen hat? 225 000 Mart find für eine Gemeinde wie Glors. beim nur einen Tropfen auf einen beigen Stein, weil fie pon Stunde ju Stunde in ber Entwidlung pormarts eilt. Denfen wir nur an brei Probleme, Die unbedingt gelöft merben muffen: Brudenbau, Strafenbau und gulegt etwas Unumgängliches die Ortstanalisation. Lettere foll, wie man aus berufenem Munde hort, bei ben Gemeindeforpericaften febr ernithaft behandelt worden fein. Gollten fich unfere Gemeindevertreter wirklich bagu bereit finben, für die Ortstanalisation ju ftimmen, fo durfen fie ficher auf ben Dant der gangen Gemeinde rechnen, benn auf Die Bafferleitung muß die Kanalifierung folgen. Der Brutfenbau ift noch nicht vollendet und wird ber Gemeinde noch manchen finangiellen Ropfichmerg bereiten. Die Stragen in unferer Gemeinde befinden fich jum Teil in einem folden Buftande, daß eine Berichleppung bes Stragen. ausbaues in Florsheim als unverantwortlich ju bezeiche nen mare. Erinnert fei nur an bas Schmerzenstind bie Rarthauferstraße. Ber am legten Sonntag beobachten

tonnte, wie die herabstromenden Regenmaffen bem Bandmirt Frang Schleidt in ben Sof brangen und die Stalle überschwemmten, für ben gab es fein Zweifel mehr, bag hier unbedingt abgeholfen werden muß. In wenig beifes rem Buftande befinden fich Untermainstrage, Sochheimers ftrage, Widererweg, Beilbacherftrage und nicht gulegt die Landrat Schlitt. Strafe. Der Ausbau biefer Strafen wird einen großen Teil bes Gelbes verschlingen. Satten mir bas Gaswert nicht verlauft, fo mare nicht im geringften an die Lojung ber Probleme ju benten gewesen. Gamtliche Gemeinden fteben beute nämlich por einem finangiellen Banterott. Reich und Lander nehmen den Saupt= fteuerteil und laffen ber Gemeinde nur einen wingigen Bruchteil. Gemerbes und Grundvermögensfteuer bleiben die einzigen Ginnahmen einer Gemeinde und diese find icon fo angespannt, daß eine weitere Erhöhung für ben Sandwerfer untragbar mare. Unfere Gemeindevertreter haben - bas tann offen gefagt werben - in ben legten Jahren eine große Berantwortung auf fich genommen. Es mare auch jest zu munichen, bag fie bei Anlegung ber Gelber des verfauften Gaswertes, den beften Teil für die Befriedigung ber bringenbften Ungelegenheiten benugen. Dazu follen unfere Unregungen Dienen. Auf und pormarts jum Boble unferer Gemeinde!

Endlich kommt's aus dem Loch. Dieses läßt sie ein paarmal laufen, bevor sie es frist. Die Kahe ist mit einem verschiedenen Fell überzogen. Sie wird elektrisch, wenn man ihr entgegenfährt. Sinter ihr besindet sich ihr Schwanz, Diefer wird immer dunner und dunner, bis er ichlieglich am Ende gang aufhort. Mittels ihrer Rrallen ift fie febr anhänglich und flettert auf Baume, wo fie Gier fangt für ihre Jungen.

Berbft.

Mit dem Altweibersommer ift es, wie es scheint, unwiderruftig vorbei, die Temperatur ist herbstlich geworden, und der Bind pfeift miftonend um die Straffeneden. Die Berbitblumen machen einen recht fummerlichen Eindrud, benn unter ben Bluten beginnen die Blatter am Stengel ichon gelb ju merben. Auch bas Ausschen bon Baum und Strauch wird langfam, aber ftetig berbitlich, und in ber tommenben Woche haben wir ben talenbermäßigen Berbftanfang. Ueber einen kalten ober gar ikrengen Herbit wollen wir uns aber nicht den Ropf gerbrechen, denn wir haben in den leisten Jahren oft genug geschen, daß es anders kam, als voraus prophezeit worden war. Und vor mehr als drei Jahren ist schon gesagt worden, daß wir dis 1930 milde Winter haben werben. Andere geicheite Leute behaupten fogar, bis 1935 wurden Commer und Winter einander giemlich gleich fein. Rachgerabe bereiten fich auch Die Unterhaltungen für bie Berbitabende por.

Dir den Rebhuhneffen bat es angefangen, Safen- und Sanjebraten folgen fpater, und mit einer Glafche beimifchen Beines wird die Tafet der Stammtischrunde besiegelt. Es bauert auch nicht mehr lange, jo erfolgen die ersten Ball-Einladungen. Es ift wirklich Herbst.

Dentiche Briefpoften für Chile berbrannt. Rad einer Mitteilung aus Buenos Aires find bei einem Eisenbahn-gusammenstoß nahe der Station Albatofal in der Proving Mendoza am 7. Juli mehrere Briefposten aus Deutschland für Chile durch Feuer völlig vernichtet worden, und zwar von Handung für Santiago 4 Sade, für Balparaiso 3 Sade, für Balbivia und Concepcion je ein Sad, von München für Santiago und Balparaiso je ein Sad, von Frankfurt für Sautiago und Balparaiso je brei Sade. Die Bosten find mit dem Dampfer "Ginlio Cefare" am 3. Juli in Buenos Aires eingetroffen. Da diejes Schiff am 15. Juni Genua verlaffen bat, tann es fich bei ben gerftorten Boften nur um Briefschaften handeln, die in der Zeit vom 10. bis 14. Juni in Deutschland aufgeliefert worden find.

Erhöhung ber Bedürftigleitsgrenge für Borgugerenten. Die Bedürftigfeusgrenze für Borgugsrenten ift burch Artifel V bes Gefetes über die Berginfung aufgewerteter Supoihelen und ihre Umwandlung in Brundschulden, sowie über Borzugerenten vom 9. Juli 1927 (RSBI. I, S. 171) von 800 Rm. auf 1000 Rim, erhöht worden. Der erfte Can des § 19 Des Anleiheablojungegejetes lautet nunmehr: "Bedurftig ift eine Berjon, beren Jahreseinfommen ben Betrag von 1000 9im. nicht überfteigi". Die übrigen Beftimmungen über Borgugsrenten find unverandert achlieben.



Co fahrt man in Amerita!

Unfer Bild zeigt den neuesten Tho des amerifanischen Zugus-Reiseautobus. Der Bagen ift mit Ruche und Guntanlage ausgestattet.

Höchstbezugsbauer in der Erwerbslosensürsorge. An-gesichts der günstigen Entwicklung des Arbeitsmarktes hat der Reichsarbeitsminister die allgemeine Sochitbezugsbauer in der Erwerbslojenfürforge mit Birfung bom 12. Ceptember 1927 ab grundsätzlich wieder auf das regelmäßige Maß von 26 Wochen seitzesett. Bis zu 39 Wochen darf die Unter-ftühung nur noch in solgenden Berusen gewährt werden: Gärtnerei, Metallverarbeitung und Industrie ber Majchinen, Lederindustrie, Solz- und Stoffgewerbe und Belleidungs-gewerbe. Die Besugnis der örtlichen Stellen, zur Bermeidung unbilliger Härten die Unterstützungsdauer im Einzelfall bis unt I Industrie und ber der der der der der der ju 13 Bochen ju verlängern, bleibt unberührt.

Die Deutschen Sieger im Gordon-Bennett-Fliegen.

Die große flugtednische Beranftaltung für Freiballons, Die befanntlich von Detroit (U. G. A.) aus ftattfand endete mit einem iconen Erfolg ber beutiden Zeilnehmer. Der Baurer bes beutiden Ballons "Barmen", Sugo Ranlen, landete bei Gort Ballen im Staate Georgia und fommt nach den bisberigen Bestitellungen für den dritten Play in Betracht. Ferdinand Einermacher, der ben Ballon "Rümfter 8" führte, landete bei Sempzend Ferry, 40 Meilen westlich von Kolumbia (Südfarolina). Kaulen, der Führer des "Barmen, hielt seinen Ballon etwa 47 Stunden in der Luft und ichlug feine gefamte europaifche Ronfurreng binfichtlich ber gurud-gelegten Strede.

Gingefandt.

(Ohne jegliche Stellungnahme ber Schriftleitung.) Berte Rebattion! Schon lange brangt es mich, in ber Deffentlichfeit einen Difftand gu geißeln, ber feit Jahren besteht und in letter Beit immer arger gu tage tritt. ohne daß bisher jemand "der Kahe die Schelle anhängen" wollte. – Wer so 3. B. gestern abend das Mainuser oder den Untersteden an irgend einer Stelle passierte, mußte unwillfürlich ausspuden und ein "Pfui Teusel, was stinkts hier!" ausrufen. Es roch gang infernalisch nach - na, jagen wir mal, nach Ragendred und Stiefelwichje, in Birtlichfeit viel undefinierbarer und noch von allerlei lieblichen demifden Ingredienzien durchmifcht. Auf alle Falle aber mahrhaft icheuflich. Gamtliche Wohlgerüche Arabiens tonnten nicht gegen Diesen durchdringenden Bestilenzgeruch auftommen. Alle Zimmer, Ruche und Keller, Boben und Speicher durchdringt er und die Menichen möchten am liebften fluchtartig bas Weite fuchen, reineren, befferen Gefilben entgegen. - Was in aller Belt ift blog die Urfache ju diesem nichts weniger als ambrofifchen Duftelegen? Sind ba Schornfteine ju niedrig gebaut ober läßt man vom Gesundheitsamt vorgeidriebene Berhaltungsmaßregeln außer acht. Ift es menigstens nicht möglich auf "günstigen" Wind zu warten, der diesen Gestant vom Orte hinweg statt in diesen hineinsührt? Als vor Jahren im Obersteden ein Institut sich ähnlich bemerkbar machte, setze bald ein wahrer Entrüstungssturm in der Bevölkerung ein. Darf man uns im Unterfleden bieten, mas an anderer Stelle verpont mar? Wir find felbit ichuld, indem wir uns den Dig-ftand ohne Widerfpruch gefallen laffen. Ginfender hofft gang bestimmt, daß feitens ber Ortsbehörde Beranlaffung genommen wird, fur möglichfte Abhilfe gu forgen. An solcher schlimmen Stidluft leidet Klein wie Groß und Krantheiten und Siechtum können die Folge sein. Es geht nichts über flare und reine Luft und besonders ungent nichts über tiute und teine Luft und besonders uns sere Jugend bedarf derselben. Wo sind die Gemeinde-vertreter, die sich der Sache einmal fräftig annehmen und für Abhilse sorgen? Eine Möglichteit Wandel zum Besteren zu schafsen gibt es immer und wo ein Wille ist ist auch ein Weg. So wie disher dari es nicht weiter-gehen. Sie wie sich Rübesheim die Stadt des Weines und Eliville die Stadt der Rosen nennt, wird sich Flörss-beine halb eine Stadt der Rosen nennt, wird sich Flörssheim bald eine Stadt der üblen Dufte heißen tonnen. Sorgen wir, daß der Möpfelgeruch nicht allzuweit ins Land dringt und Florsheim por dem Schidfal eines fo zweifelhaften Ruhmes bemahrt bleibt.

Gastbaus

"Sum

nach kirch weibe in



am Sonntag, den 18. September 1927 - Jagymufit - Tang Gepflegte Naturmeine, gute Ruche. Geichwifter Allenborf.

Moderne

Paletots, Gummi-Mäntel

zu billigsten Preisen in größter Auswahl finden Sie bei

Schusterstr. 50

Nur 1, Stock gegenüber Tietz Nur 1, Stock

Eigne Bedienung! Kein Laden!

Farben, Trodenfarben, Lade, Binjel, Rreibe, Gips Peim, Leinol, Siccatil. Terpentinol, Jugbobenol, Parfettmachs, sowie alle Materialwaten in einwandfreien, hervortagenden und ausgiebigen Qualitäten billigst.

Telefon 51. 6. Sauel, Sauptftrage 32. Grofverbraucher erhalten Borgugopreife!

Nassauischer Landes-Kalender

für das Jahr 1928

Verlag: Rudolf Bechtold & Co., Wiesbaden ist erschienen und zum Preise von 50 Plg. in unserer Geschäftsstelle oder bei den Trägern zu haben. - Buchandlung H. Dreisbach, Flörsheim



Wenn Sie Persil nehmen-und das ist das besle in jedem Falle - brauchen Sie ohnehin nicht zu reiben! Die schöne weiche Sersillauge löst den Schmutz von selbst. Tarbige Sachen wascht man burze Zeit in kather Berullauge durch leichtes Struchen und Brücken. Dem Smilwasser gibt man zum Beleben der Korben etwas Kuchenessig bei.



wascht alles, was waschbar ist!

Serie: "Das sparsame Waschen" Bild 5.

Firmen: Florsheimer Empfehlenswerte

Gijenbahnitrage Rr. 41, Telejon Rr. 61.

Rolonialwaren, Delitateffen, Gubfruchte, Git. Mainzer Wurft. noteniaivaten, Lettateisen, Sabstudie, I. Mainzer Auffr waren, Rot-, weiße und Sidweine, Spirituojen, Brannt-weine im Ausschant. Echte Münchener, Kulmbacher und Vilsner Flaschenbiere, Hader Kährbier (ärzilich empfohlen) Chabelo und Mineralwasser, Tabat, Cigarren, Cigaretten, Kartosseln, Carneelen, sowie sämtliche Futtermittel. Salzlager. Auf Wunsch Lieferung frei Haus.

ämtliche Lack- und Farbwaren

sowie Leinöl, Siccativ, Terpentinöl, Kreide, Bolus, Gyps und alles was der Tüncher braucht, zu den billigsten Preisen und in bester Qualität (Handwerker erhalten Rabatt)

Firma Burkhard Flesch, Hauptstr. 31

Manufatturwaren Das Saus ber guten Qualitäten

Grabenstraße 11

80, 90 Pfg. usw. bis zu den feinsten Künstlertapeten

⊃port-Echo

ist Montags, Mittwochs u. Samstags v. 1/28 Uhr im Friseurgeschaft

N. Kohl, Eisenbahnstr. Damen- u. Herrensalon. zu haben.

FRANKFURT A.M.

Aug. Unkelhäusser Hauptstraße 39, Telefon III



Papier- und Schreibmaterialien, Haushaltungsartikel in Email-, Zink-, Holz- und Korbwaren, Glas- und Porzellan-Geschenkartikel, Spielwaren.

Tabak, Zigarren, Zigaretten

Haid & Neu

Nähmaschinen, beste deutsche Marke in Wochenraten von 3 Mk, an

Franz Hartmann, Flörsheim a. M. Grabenstraße 23.

Martin Mohr

Sattlerei

Anlertigung von Matratzen u. Polstermőbel. - Verkauf von Lederwaren.

Untermainstrasse

Röderherde

Emailwaren, sämtliche Garten- und Ackergerate, sind zu haben in der Eisenhandlung

Gutjahr, Flörsheim Telefon 103

Zett

muffen Gie Ihren Sühnern

füttern. Stete erhältlich bei

Baujchule Raftede

in Olbenburg von C. Rohde Bolierturje und Borbereitung. auf die Meifterprüfung. Brogr. frei.

Herbst-Werbe-Woche

ZIMMERWEISER VERKAUF

RINGFREIEN FABRIKEN

Allerheiligenstraße 67

Unsere

beginnen heute und bringen in allen Abteilungen derart enorm billige Preise, daß der Einkauf für Herbst unbedingt sehr lohnend ist.

Baumwollwaren

hemdenflanellin wasch- echten Qualitäten Mir.	0.48
Sportflanell waschecht schöne Muster Mtr.	0.45
Bettkattun 80 cm breit, waschecht Mtr.	0.45
Schürzenzeuge 115 cm breit, solide Qualität Mir.	0.75

Weisse Waren

Proise Biber gut		0.75	0.55
Bettuch-Biber loppeltbreit Mtr.	1.80	1.40	0.95
Bettuchhaustuch oppeltbreit Mtr	1.50	1.35	1.05
Semdentuch	0.65	0.55	0.45

Kleider-Stoffe

Popeline reine Wolle, in schönen Farben	Mtr. 1.65
Rips-Popeline schw. Quality 130 cm br., reine Wolle	Mtr. 3.50
Schotten in neuen Must	ern 0.85
Fresko in neuen Karos, als besonders billig . Hauskleiderstoff .	Mtr. 0.95 Mtr. 0.75

Mantelitoffe

in großer Ausw. neue Farben neuen Farben ben Meter 2.80

130 cm breit, in

Flausch

Velour de laine reine Wolle

4.50 Meter 6.50 5.50

Ottomane

der moderne Mantelstoff, reine Wolle in schwarz und far-bier. Mtr. 8.90 schwarz und far-big, Mtr. 8.90

Rabatt

Während den Werbe-Tagen geben wir trotz billigster Preise auf Bettücher, Bett-Kulten

Stepp-Decken Herren- und Damen-Normalwäsche und Schürzen Rabatt

Mainz, Schusterstrasse

3weite. Somsto

boje Zei en nicht ichwerer luic oft Mutter 1 aber lich biel mir Not abtu filler, au mitburch banliche, hider, bo nicht ein an cuch

Eltern f bangen Etirne Britande alt und Min ge Die Liebe beinen : ergebe p Das Satters und tri

Bewarn

bies ar

für uns

toir und

230

r 981 heimer geftern Rampe Benuty der Br nung. Pallier bei Op icaft.

Ra burg r Die gen gi ,Bob leben

tigen

ber fp uniere Main die fre erfreu bon b Briibe que f unier und e De Mann

berpre (Ban vische 100 9 3mal 10mal ten pe Gut-E TE

jang. Bober die E die R diefen qua bie h Blats laule

Boch itaat! Moje Ausle beer.

> 9 Io Juin Mau

Lotales.

Blorsheim a. D., ben 17. Ceptember 1927.

Sonntagsworte.

Gur alte, gebrechliche Leute ift Die barte Gegenwart eine boje Zeit. Sat schon der gesunde Mensch in jungen Jahren es nicht leistet, den Kampf um das Dasein zu führen, wie viel schwerzer ist alles für das Alter! Um so trauriger ift es zu sehen, bie oft fich bas Bort bewahrheitet, bag ein Bater ober eine Mitter wohl fieben Rinder ernahren und groß gieben fonnen, aber fieben Rindern ber alte Bater ober Die alte Mutter bit biel wirb. Richt beffer ift es ba, wo man wohl hunger und Ror abwendet, wo es aber an der Liebe fehlt. Der lästige Aliliber, auf beffen Tod man mariet, die Grogmutter, Die man fo Mitburdfüttert, weil fich fein anderer ihrer annimmt, bas find baglide, leiber nicht feltene Bilber aus bem leben. Denft boch nicht, bağ die Alten es nicht fühlen, bag fie ench jur Laft fallen, bag es ihnen nicht bitter webe tut, in ihren alten Tagen nicht ein wenig vergolten zu seben, was fie mit fo vieler Liebe an euch getan haben! Auch wir werben einmal alt fein, Auch

für uns fommt die Zeit, daß wir einfamer werden. Was tun wir jeht alles für unjere Rinder, Gern opfern bir uns auf ju ihrem Beften. Go haben einft auch unfere Eltern für uns geforgt und gearbeitet. Bielleicht in mancher bangen Racht haben Mutterhande und liebevoll die fiebernbe Stirne gefühlt, fo manchesmal bar Batertreue uns jur Gette geftanden. Clieb, fo lang bu lieben fannift! Auch wir werben all und hilftos, was erwarten wir bann von unferen Kindern? Run gewiß basselbe, was unsere Eltern von uns erwarten, die Liebe, die Gott von uns fordert, wenn er gebietet: "Du sollst beinen Bater und beine Mutter ehren, auf daß es dir wohlergebe und du lange lebest auf Erden!"

Das gejtohlene Sahrrad im Gaithaus "Bum Birich" in Sattersheim ift ein Abler-Fabrifat mit hohem Rahmen-und trägt die Rr. 482 002. Bor Antauf wird bringend gewarnt. Wer zweddienliche Angaben machen tann, möge bies auf bem hiefigen Polizeiburo melben,

r Richtseit bei ber neuen Mainbrude. Der Ruffels-beimer Rampenteil bei ber neuen Mainbrude ift feit gestern mit einem Baumchen und Rrang gegiert. Der Rampenteil ift völlig ausgeschalt und anscheinend gur Benugung fertig. 3m Großen und Gangen geht ber Bau ber Briide ziemlich langfam voran und mit ber Soffs nung, bag man im Winter noch per Rotfteg ben Strom ballieren tonne, fieht es nicht allgu rofig aus. Gur bie bei Opel beschäftigten Arbeiter gewiß feine frohe Bots

Rathol. Gesellen-Berein. Die Absahrt nach Bad Som-burg n. b. S. erfolgt 7.24 Uhr, nicht wie irriumlich bes richtet 6.35 Uhr.

Die Karthäuserhof.Lichtipiele bringen heute und mor-gen zwei hochintreffante Filme. "Der Abenteurer" und "Bob Strattons letzter Coup" bilden ein Programm, bas jeden gufrieden ftellen wird. Raberes ift aus dem beutigen Injerat erfichtlich.

r Turnverein von 1861, Floreheim a. M. Den Schlug ber fportlichen Berauftaltungen bes Sommers bilben in Unferer naberen Umgebung Die vom Turnverein 1877 in Maing-Raftel veranftalteten 5. Rhein-Main-Kampfipiele, bie freisoffen find und fich fo einer ftarten Beteiligung erfreuen. Die Rampfbahnen murben in jedem Jahre noch bon ben Großen bes Kreifes beherricht, ja jogar unfere Brüber von ber Gaar icheuen nicht ben weiten Weg, um auch fo ihr Busammengehörigteitsgefühl zu botumentieten und non ihren Leiftungen Zeugnis ju geben. Auch unfer Berein beteiligt fich an ben durch bedeutende Geg-ner start erschwerten Kämpfen. Diese werden Samftag

und Sonntag ausgetragen. Den Höhepuntt ber Kämpfe bilden wohl die großen Rannichaftstämpfe: Rhein-Main-Kampfipielstaffel (Wanderpreis des † Reichspräsidenten Ebert), Schwedenstaffel (Banderpreis des herrn H. v. Opel, Rüsselsheime, Olymspische Staffel (Handerpreis der Kostheimer Burger), 100 Mtr. Staffel (Wanderpreis der Kostheimer Burger), 3mal 1000 Mir. Staffel, Banberpreis ber Stadt Mains). 10mal 100 Mtr. Staffel (Banderpreis der Stadt Maing), ten von hindenburg). Den Kämpfern unferes Bereins Gut-Heil zu den bevorstehenden Kämpfen!

r Die Rartoffelernte nimmt jest allgemach ihren Unfang. In erfter Linie werben bie Frühtartoffeln bem Boben entnommen, beren Kraut bereits verdorrt ift. Gur die Ernte der Spätfartoffeln ist es noch etwas frühe, da die Keller noch zu warm sind. Die Kartoffeln liefern in diesem Jahre einen recht reichlichen Ertrag und zeigen sich auch durchgehends gefund. Freilich mare ju munichen, bag bie häufigen Riederschläge jest einer trodenen Witterung Blag machten, bamit nicht noch nachträglich Rartoffel-

Boche in Wiesbaden itattgefundenen Berfteigerung ber Itaatlichen Beinbaudomanen am Rhein, an ber Gaar und Mofel murben unter anberen folgende hohe Breife für Beine pro Glaiche erziehlt: 1921er Rauenthaler Trodenbeer-Ausleje 101 Mart, 1921er Steinberger Ebelbeeren-Ausleje 89 Mart und 1921er Odfener Boditein Trodenbeer-Musleje 59 Mart.

Das Kanchen

(aus Frigdens Muffagheit)

Die Kage pflanzt sich durch ihre Jungen fort, welche g Tage unsichtbar sind. Dann bekommen sie Augen, die Alte setzt sich drauf, sonit frist sie der Kater zusammen. Die Käychen sind sehr possierlich und beschäftigen sich mit Zwirnknäueln und anderm Unsug. Dann sernen sie Mäuse sangen, indem ihre Krallen unhörbar sind. Die Ohren sind scharf und spiz, um ein Mäuschen zu erwischen.

Was macht die Gemeinde-Verwaltung mit dem Geld des verkauften Gaswerkes?

leitung gebaut, Die Die Gemeinde ungefähr 400 000 Golde mart toitet. Rach bem Bertauf bes Gaswerts wird wohl mancher Burger benten, Schulben werden abgetragen, was auch bas Bernunftigfte mare. Aber wie fieht es mit ben Aufgaben aus, Die Die Gemeinde noch alle gu lofen hat? 225 000 Mart find für eine Gemeinde wie Florsbeim nur einen Tropfen auf einen beigen Stein, weil fie von Stunde ju Stunde in ber Entwidlung vorwarts eilt. Denten wir nur an brei Probleme, Die unbedingt gelöft merden muffen: Brudenbau, Strafenbau und gulegt etwas Unumgangliches Die Ortstanalisation. Lettere foll, wie man aus berufenem Munbe hort, bei ben Gemeindefors pericaften febr ernfthaft behandelt worden fein. Gollten fich unfere Gemeindevertreter wirklich bagu bereit finden, für die Ortstanalisation ju ftimmen, fo durfen fie ficher auf ben Dant der gangen Gemeinde rechnen, denn auf die Bafferleitung muß die Kanalifierung folgen. Der Bruftenbau ift noch nicht vollendet und wird ber Gemeinde noch manchen finangiellen Ropfichmerg bereiten. Die Strafen in unferer Gemeinde befinden fich jum Teil in einem folden Buftanbe, bageine Berichleppung bes Stragen. ausbaues in Florsheim als unverantwortlich zu bezeiche men mare. Erinnert fei nur an bas Schmerzenstind bie Karthauferftrage. Wer am letten Conntag beobachten

Endlich fommt's aus bem Loch. Dieses läßt fie ein paars mal laufen, bevor fie es frist. Die Kage ist mit einem verschiedenen Fell überzogen. Sie wird elektrisch, wenn man ingegensährt. Sinter ihr besindet sich ihr Schwanz, Diefer wird immer dunner und dunner, bis er ichlieflich am Ende gang aufhort. Mittels ihrer Rrallen ift fie fehr anhänglich und flettert auf Baume, mo fie Gier fangt für ihre Jungen.

Berbft.

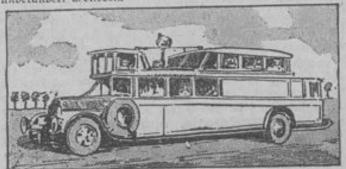
Dit bem Altweiberjommer ift es, wie es icheint, unwiderruflich borbei, die Temperatur ift berbitlich geworben, und der Bind pfeift migtonend um die Strageneden. Die herbitblumen machen einen recht fummerlichen Eindrud, benn unter ben Bluten beginnen bie Blatter am Stengel ichon gelb gu werben. Auch bas Aussehen von Baum und Straud, wird langfam, aber ftetig berbitlich, und in ber fommenben Boche baben wir ben falenbermäßigen Berbftanfang. Ueber einen talten ober gar itrengen Berbft wollen wir uns aber nicht den Ropf gerbrechen, benn wir haben in den letten Jahren oft genng geschen, daß es anders tam, als borans prophezeit worden war. Und vor mehr als brei Jahren ist ichon gesagt worden, daß wir bis 1930 milde Winter haben werden. Andere gescheite Leute behaupten sogar, bis 1935 wurden Sommer und Winter einander ziemlich gleich sein. Rachgerade bereiten sich auch die Unterhaltungen für die

Mit ben Rebbuhneffen bat es angejangen, Safen- und Sanfebraten folgen fpater, und mit einer Flafche beimischen Beines wird die Lafet ber Stammtifdrunde besiegelt. Es bauert auch nicht mehr lange, jo erfolgen die ersten Ball-

Einladungen. Es ift wirflich Berbft.

Dentiche Briefpoften für Chile berbrannt. Rach einer Mitteilung aus Buenos Mires find bei einem Gifenbahngufammenftog nabe ber Station Alpatolal in ber Proving Mendoga am 7. Juli mehrere Briefpoften aus Deutschland für Chile burch Gener völlig vernichtet worben, und gwar bon Samburg fur Cantiago 4 Cade, für Balparaifo 3 Cade, für Balbivia und Concepcion je ein Sad, von München für Santiago und Balparaiso je ein Sad, von Frankfurt für Santiago und Balparaiso je brei Sade. Die Bosten sind mit dem Dampfer "Ginlio Cesare" am 3. Juli in Buenos Aires eingetroffen. Da biejes Schiff am 15. Juni Genua verlaffen bat, tann es fich bei ben gerftorten Boften nur um Briefichaften handeln, Die in der Beit vom 10. bis 14. Juni in Dentichland anigeliefert worden find.

Erhöhung ber Bedürftigleitegrenge für Borgugerenten. Die Bedürftigfenisgrenge für Borgugerenten ift burch Artifel V des Gefebes über die Berginfung aufgewerteter Supothelen und ihre Umwanding in Brundschulden, sowie über Borzugsrenten vom 9. Juli 1927 (RGBl. I, Z. 171) von 800 Rm. auf 1000 Rm. erhöht worden. Der erste Sat des § 19 des Anleihes ablösungsgesetes lautet nunnehr: "Bedürftig ist eine Person, beren Jahreseinfommen ben Betrag von 1000 Rim, nicht überfteigt". Die übrigen Beftimmungen über Borgugorenten find unverändert geblieben.



Co fahrt man in Amerita!

Unfer Bild zeigt den neuesten Thy des amerifanischen zurus-Reiseautobus. Der Wagen ist mit Ruche und Fund anlage ausgefiattet.

Flörsheim hat im vergangenen Jahre eine Baffere | tonnte, wie die herabstromenden Regenmaffen bem Landwirt Frang Schleibt in den Sof drangen und die Stalle überichwemmten, für ben gab es fein Zweifel mehr, bag hier unbedingt abgeholfen werden muß. In wenig beffes rem Buftande befinden fich Untermainftrage, Sochheimers ftrage, Widerermeg, Weilbacherftrage und nicht gulegt die Landrat Schlitt. Strafe. Der Ausbau diefer Strafen mirb einen großen Teil bes Gelbes verichlingen. Satten mir das Gaswert nicht verlauft, fo mare nicht im geringften an die Lolung ber Probleme ju benten gemejen. Gamts liche Gemeinden fteben heute nämlich vor einem finans giellen Banferott. Reich und Lander nehmen ben Sauptsteuerteil und laffen ber Gemeinde nur einen winzigen Bruchteil. Gewerbes und Grundvermögensfteuer bleiben die einzigen Ginnahmen einer Gemeinde und bieje find icon fo angespannt, daß eine weitere Erhöhung fur ben Sandwerter untragbar mare, Unfere Gemeinbevertreter haben - bas tann offen gesagt werden - in ben legten Jahren eine große Berantwortung auf fich genommen. Es mare auch jeht ju munichen, bag fie bei Anlegung ber Gelber bes verkauften Gaswertes, ben beften Teil für bie Befriedigung ber bringenbften Angelegenheiten benuten. Dazu follen unfere Unregungen Dienen. Auf und pormarts jum Wohle unferer Gemeinde!

> # Höchstbezugsbauer in der Erwerbslosensurferge. An-gesichts der günftigen Entwidlung des Arbeitsmarftes hat der Reichsarbeitsminister die allgemeine Bochitbezugsbauer in ber Erwerbslofenfürforge mit Wirfung bom 12, Ceptember 1927 ab grundjählich wieder auf das regelmäßige Maß von 26 Wochen seitgesest. Bis zu 39 Wochen darf die Unterstühung nur noch in solgenden Berusen gewährt werden: Gärtnerei, Metallverarbeitung und Industrie der Maschinen, Lederindultrie, Holz- und Stoffgewerbe und Belleidungssewerbe. Die Besugnis der örtlichen Stellen, zur Bermeidung unbilliger Härten die Unterstühungsdauer im Einzelsall dis zu 13 Wochen zu verlängern, deibt underührt.

Die Dentiden Gieger im Gordon-Bennett-Gliegen.

Die große flugtechnische Beranftaltung für Freiballons, Die befanntlich von Detroit (U. G. A.) ans stattfand endete mit einem iconen Ersolg ber beutschen Teilnehmer, Der Findrer bes beutiden Ballone "Barmen", Sugo Ranlen, landete bei Fort Ballen im Staate Georgia und tommt nach den bisberigen Bestiftellungen für ben britten Blat in Betracht. Gerbinand Eimermacher, ber ben Ballon "Münfter 8" führte, landete bei Cempgens Gerry, 40 Meilen westlich von Rolumbia (Gubfarolina). Raulen, Der Gubrer bes Barmen", hielt feinen Ballon etwa 47 Stunden in ber Luft und ichlug feine gefamte europaifche Ronfurreng binfichtlich ber gurudgelegten Strede.

Gingefandt.

(Ohne jegliche Stellungnahme ber Schriftleitung.) Berte Redattion! Schon lange drängt es mich, in ber Dessentlichteit einen Mißstand zu geißeln, der seit Jahren besteht und in letter Zeit immer ärger zu tage tritt, ohne daß bisher semand "der Kake die Schelle anhängen" wollte. – Wer so z. B. gestern abend das Mainuser oder ben Unterfleden an irgend einer Stelle paffierte, mußte unwilltürlich ausspuden und ein "Pfui Teufel, was stinkts hier!" ausrusen. Es roch ganz infernalisch nach — na, sagen wir mal, nach Kahendred und Stiefelwichse, in Birtlichteit viel undefinierbarer und noch von allerlei lieblichen chemischen Ingredienzien durchmischt. Auf alle Källe aber mahrhaft scheuftlich. Sämtliche Wohlgerüche Arabiens könnten nicht gegen diesen durchdringenden Pestilenzgeruch auftommen. Alle Zimmer, Küche und Keller, Boben und Speicher durchdringt er und die Mensichen möchten am liebsten fluchtartig das Weite suchen, reineren, besseren Gesilden entgegen. — Was in aller Welt ift blog die Urfache ju biefem nichts weniger als ambrofifchen Duftelegen? Sind ba Schornfteine ju niedrig gebaut ober lagt man vom Gefundheitsamt vorgeschaft ber lugt mit bom Organolisten Ber acht. Ift es we-nigftens nicht möglich auf "gunftigen" Wind zu warten, ber biejen Gestant vom Orte hinweg statt in diesen hineinführt? Als por Jahren im Oberfleden ein Inftitut fich ähnlich bemertbar machte, feste bald ein mahrer Ent-ruftungsfturm in ber Bevolferung ein. Darf man uns im Unterfleden bieten, mas an anderer Stelle verpont mar? Wir find felbft ichulb, indem wir uns ben Digftand ohne Biderfpruch gefallen laffen. Einfender hofft gang bestimmt, bag fettens ber Ortsbehörde Beranlaffung genommen wird, fur möglichfte Abhilfe gu forgen. An folder ichlimmen Stidluft leidet Klein wie Groß und Krantheiten und Siechtum tonnen Die Folge fein. Es geht nichts über flare und reine Luft und besonders un-fere Jugend bedarf berfelben. Wo find bie Gemeindevertreter, die sich der Sache einmal fräftig annehmen und für Abhilfe lorgen? Eine Möglichteit Wandel zum Besieren zu schassen gibt es immer und wo ein Wille ist ist auch ein Weg. So wie bisher dars es nicht weiter-gehen. Sie wie sich Rüdesheim die Stadt des Weines und Eltville die Stadt ber Rofen nennt, wird fich Glorsheim bald eine Stadt der üblen Dufte heißen können. Sorgen wir, daß der Möpfelgeruch nicht allzuweit ins Land dringt und Flötscheim vor dem Schickfal eines so zweiselhaften Ruhmes bewahrt bleibt.

nser aller Vorvild

VON DR. A. STEGERWALD, MINISTERPRÄSIDENT A. D.

Jedes Rulturvolt hat eine Reihe großer Manner. Ihr Birten bedeutete geradezu die Kuftivierung des Boltes. Aber jedes Bolt hat nur eine geringe Anzahl von großen Mannern, un denen es schon zu deren Ledzeiten hängt. Und warum hängt es an ihnen? Weil sie der Ausdruck seines Wesens, weil sie selbst ein Stück Bolk sind, weil sich das Bolk sausgagen in ihnen widergespiegelt sindet. Und dieses deswegen, weil foiche Manner des Boltes ichlechte Eigenschaften vermiffen taffen, die guten Eigenschaften aber an ihnen in besonderem Dage erprobt murden und

sie diese Brobe bestanden haben, Das beutsche Bolt hat, wie jedes andere Bolt, gute Eigenschaften, und es hat ichlechte Eigenichaften. Bu feinen guten Eigenschaften gehören feine physische Kraft, sein Unternehmungsbrang, sein Sang jum geistigen Erfaffen ber ganzen inneren und außeren Welt, sein Fleiß, seine Bründlichfeit, seine Zähigfeit, seine Schichfalstapierfeit, sein Gemütsreichtum. Seine schlechten Eigenschaften find fein Sang gur Maglofigteit, zur Aberheblichkeit, zur Aberschätzung des Materiellen, zu Neid und Mißgunst. Und diese guten und schlechten Eigenschaften sind gleichzeitig inallen

Geburtebane Sinbenburge,



Schichten des Bolles porhanden. Hindenburg aber hat durch fein langes Leben, durch fein Tun in allen Jahrzehnten, die hinter

feinen Rinderjahren liegen, Fleiß, Beharrlichfeit, Gründlichteit, Bflichteifer, Treue und Gottvertrauen befundet. Er konnte etwas leiften, wurde verkannt und erlahmte nicht. Er hat Erfolg gehabt und wurde nicht ftolg dabei. Er bat Unglud über fich und feine Cache bereinbrechen sehen, wie es nur selten in der Welfsgeschichte sich abgespielt hat, und zerbrach selber nicht. Er sah die Regierenden verzagen und verzagte selber nicht. Er sah die Massen sich aufdäumen in Elend und But und blieb gelassen. Er sah Treulosigkeit um sich herum und blieb seinem Bosse und fich felber treu. Er fab Sag auflodern und haßte

nicht einmal die Feinde im Felde. Der gefchlagene Sieger des Beittrieges führte — weiche Tat! — in mannlicher Besonnenheit die gurud. wogenden Seere ins Land heim, leitete die Demo-bilisierung und blieb unverbittert unter seinen verbitterien, erichrecten, gujammengebrochenen, fummervollen, ordnungsuchenden Landsleuien. Beiche Schickstapferteit! Belches Boltsvertrauen! Belches Gottvertrauen! Das wieder gefräftigte Bolt ehrte ihn durch Ehrfurcht, aber es ftritt fich über feine Beeignetheit jum Brafidenten ber Republit. Dit geringer Dehrheit gewählt, nahm der Betagte die Wahl — man tann heute ruhig sagen, aus innerer Berbundenheit mit feinem Bolte — an. Er folgte dem Ruse der Mehrheit dieses Boltes und leistete ihm mit 78 Jahren den Schwur der Treue in die Hand

eines politischen Gegners.

Und seitdem ist er das Symbol für den guten Geist dieses Volkes und das Volk ehrt sich, indem es ihn ehrt. Wie alle großen Wänner, die das Bolk als sein eigenes Symbol liebt und ehrt, reißt er es nicht zu großen, einmaligen Taten bin, sondern er hilft ihm gur Reife burch die Stetigfeit und Die reine

Barme feines Wefens. Ebel fei der Menich, hilfreid) und gut; diefom einfa-

chen, erhabenen Borie unferes größten Dichters lebt ber alte Brafibent unferer Republit nach, der er ebenso ohne Falsch ergeben ift, wie er auch der größte und treueste Diener bes taiferlichen Deutschlands mar.

Und es stimmt ganz mit seinem Wesen überein, wenn er den Drang des Boltes, ihm zum 80. Geburtstag eine besondere Ehrung zuteil werden zu laffen, in ber Ab-wendung von Rot und Bedrängnis von Ariegermitmen und Ariegsteilnehmern, Rriegermaifen fowie ber burch bie Inflation Berarmten beftätigt feben mochte. Erfreuen wir den Getreuen und uns felbst durch reichliche Erfüllung seines edlen Bunsches!



Withelmstraße 73.

Beiträge zur Findenburg-Spende werden bei fämtlichen Banken, Sparkaffen, Poftanftalten, den durch Hushang gekennzeichneten Reichsbahndienftstellen ufw.

Mus dem Reich der Lufte.

Rombinierter Ging- und Dampferdienft gwifden Amerita инь Сигора.

Eine amerikanische Finanzgruppe erwägt die Errichtung eines däglichen kombinierten Flug- und Dampserdienstes zwischen Long Island und Ashmouth (England) und zwischen Long Island und Le Habere, Die lebersahrt würde vier Tage dauern. Zu diesem Dienst würde man 20 000-Tonnen-Schisse nit einer Geschwindigkeit von 31 Knoten verwenden, von deren Dec Flugzenge absliegen würden.

Rach dem "Betit Parisien" wird der Oberbürgermeister von New Jort, Walter, der Mutter Rungessers einen Besuch abstatten und ihr die Summe von einer Willion Franken überreichen, die die Mitglieder der ihm unterstellten Dienst-stellen zum ehrenden Andenken an Aungesser gesammelt haben.

Abbruch bes Belifluges.

Mit Rudficht auf die in Umerifa entstandene Bewegung gegen die Dzeanfluge und auf die Betterlage haben die beiden ameritanischen Beltflieger Schlee und Brod nunmehr be-ichloffen, auf den Beiterflug nach Amerita über den Stillen Igean gu verzichten. Gie werden ihren Flug in Japan ab-* Der Allgemeine Deutsche Beamtenbund zur Besoldungsordnung. In der Schlußsitzung des Allgemeinen Deutscheit Beamtenkongresses gelangte eine Entschliefung zur Annahme, in der die neue Beamtenbesoldung die auf wenige Punkte ab-gelehnt wird. Der A.D.B. werde mit allen Mitteln eine bessere Gestaltung der Besoldungsordnung erstreben. Eine bestere Entschließung lehnt den Entwurf zum Reichsschulgeses ab, weil durch ihn die Beamtenrechte der deutschen Boltslehrerisdast verlent werden und die Berichlangung der beutschen ichaft verletit werben und die Zerichlagung ber beutichen Staatsichule zu befürchten fei. Der nachste Kongreg wird in drei Jahren in München stattfinden.

Kleider machen Leute.

Sumorifujge Ergablung von Gottfried Reller.

10 Auf bem borberften Fuhrmerle ragte eine foloffale Figur hinauszufliegen ichien. Es mar eine riefenhafte Strospuppe voll fchimmernben Glittergolbes, beren Gajegemanber in ber Luft flatterten. Mut bem imeiten Gefahrte aber fugr ein chenfo riefenmagiger Biegenbod einher, fdmarg und buiter abftechend und mir gefentten Sonnern ber Formna nachjagend. Dierauf lolgte ein feltjames Gerufte, welches fich als ein funigehn Souh bobes Bugeleifen barfiellte, bann eine acwaltig ichnappende Schere welche mitteln einer Schnur auf. und gugellappt murbe und bas himmelogelt für einen blaufeibenen Weitenftoff anguleben ichien. Andere folde landlaufige Uns iptelungen auf bas Schneibeimeien folgten noch und gu Rufen aller biefer Gebilbe fan auf ben geraumigen, je von vier Liven gezogenen Schlitten Die Geldwoler Befellichaft in buntefter Tracht, mit lautem Gelächter und Gejang.

Ble beibe Buge (leidgeitig auf bem Blage por bem Gaftbaufe auffuhren, gab es bemnach einen geräufdwollen Auftritt und en großes Gebrange von Menichen und Pferben. Die Bertichaften bon Golbach waren fiberraicht und erstaunt über bie abenteuerliche Begegnung; Die Geldwyler bagegen stellten fich vorern gemutlich und freundschaftlich bescheben. Ihr vorderfter Schlitten mit ber Fortung trug bie Inidrift "Leute machen Rleiber" und fo ergab es fich benn, bag bie gange Gefellicaft lauter Schneibersleute von allen Rationen und aus allen Zeitaltern barftellte. Es war gewiffermaßen ein biftorifdehnographifder Schneiberfeftung, welcher mit ber umgefehrten und ergangenden Infchrift abichloß: "Rleiber machen Beute !" In bem letten Schlitten mit biefer Ueberfchrift fagen nämlich, ale bas Wert ber vorausgefahrenen beibnifchen no briftlichen Rabtbeflifenen aller Art, ehrmurbice Raifer

und Ronige, Raisherren und Stabsoffiziere, Pralaten und Stiftsbamen in hochfter Gravitat.

Diefe Schneiberwelt mußte fich gewandt aus bem Birrmarr gu ordnen und lieg bie Colbacher herren und Damen, bas Broutpaar an beren Spige, beideiben ins Saus fpagieren, um nachber bie unteren Ranme besielben, welche fur fie be-Helli maren, in belegen, mabreno jene die breite Lieppe empor nach bem großen Gestigale raufchten. Die Befellichaft bes Grafen tand bies Benebmen fdidlich und ihre Ueberrafdung bermanbelte fich in Beiterfeit und bei'alliges Bacheln fiber bie unverwüftliche Loune ber Gelompler; nur ber Graf feibit begte gar buntle Empfiedungen, Die ihm nicht behagten, obgleich er in ber jegigen Boreingenommenbeit feiner Geele feinen beftimmten on wohn veripurte und nicht einmal bemertt haue, mober oie Leute gefo mmen maten. Melchior Bobni, Der feinen Teid Betheebn forglich beifeite gebracht batte und fic aufmertfam in ber Rabe Strapinstis befand, nannte laut, bag biefer ce boren fonnte, eine gang anbeie Ortidaft als ben Uriprungeort bes Mastenguges.

Balb fagen beibe Befellicaften, jegliche auf ihrem Stod's merle, an ben geredten Tafeln und gaben fich froblichen Beipiaden und Schergreben bin, in Comartung weiterer Freuben.

Die fündigten fich benn auch fur bie Coldader an, ale fie paarmeife in ben Cangfaal hinüberichritten und bort bie Mufiter ichon ihre Geigen ftimmten. Bie nun aber alles im Areije ftanb und fich jum Reihen ordnen mollte, erfchien eine Befandticaft ber Gelt myler, welche bas freundnachbarliche Gefuch und Anerbieien vortrug, ben herren und Frauen von Golbach einen Befuch abftatten ju burfen und ihnen jum Ergoben einen Schautan; aufguführen. Diefes Anerbieten tonnte nicht wohl zurudgewiesen werden; auch vriprach man fich von ben luftigen Gelbmylern einen tuchtigen Epag und feste fich baber nach ber Anoconung ber befagten Gefandtichaft in einem großen Salbring, in beffen Mitte Strapinett und Rettden glangten eleich fürftlichen Sternen.

Run traten allmablich jene bejagten Schneibereruppen nacheinander ein. Bebe führte in gierlichem Weba benipiel ben Con "Leute machen Rleiber" und beffen Umlehrung burch, indem fie erft mit Emfigfeit ugend ein flattliche Rleidungeftad, einen Fürftenmantel, Brieftertalar und bergt angufertigen ichien und fobann eine bfirftige Berfon bamit belleibete, melde, urplotlich um emanbelt, fich in bochtem Unfeben aufrichtete und nach bem Tafte ber Dufit feierlich umberging Much bie Dierfabel murbe in biefem Sinne in Stene gelett, ba eine grabe eifchien bie fich mit Biauenfedern ichmudte und quatend umberhuptte, ein Wolt, ber fich einen Schalopels gurichte fchneiberte, fcblief ich ein Gfel, ber eine furchtbare Lowenhaut von Werg trug und fich beroifd damit brapierte, wie mit

Alle, Die is erichienen, traten nach vollbrachter Darftellung jurad und madien allmablich fo ben Salbfre s ber Golbacher ju einem weiten Ring von Bufdauern, beffen innerer Raum endlich leer ward. In biefem Augenblid ging die Dufit in eine wehmutig ernfte Beife fiber und zugleich beidritt eint lette Ericeinung ben Rreis, beffen Augen famtlich auf fie gerichtet waren. Es war ein ichlanter junger Mann in buntlem Mantel, bunteln iconen haaren und mit einer polnischen Duge, es mar niemand anders als ber Graf Strapinefi, wie er an jenem Ropembertag auf ber Strafe gemanbert und ben verhan intevollen Bagen teftiegen batte.

einem Carbonarimantel.

Die gange Berfammlung blidte lautles gespannt auf bie Beftalt, welche feierlich fdwermutig einige Bange nach bem Tafte ber Mufit umber trat, bann in bie Mitte bes Ringes fich begab, ben Mantel auf ben Boben breitete, fich fcneibers maßig barauf nieberfeste und anfing, ein Bunbel auszupaden, Er jog einen beinahe fertigen Grafenrod herbor, gang wie ibn Strapinell in biefem Augenblide trug, nabete mit großer & aft und Geichidlichfeit Trobbeln und Canftre barauf und bfigelt ihn idulgerecht ane, indem er bas icheinbar beife Bugeleifent mit naffen Singern pruite.

Fortichung folgt.

thre Ta nahmen itadtifche Speyer fessor T telegran Halbigu benten Ra der Bis in bem großen dunfelte möge. Mains,

icher N Das D Unipra direttor Legatio Ministr dentich Ott. über de träge ichafter

fomm 3

Rurfür

Jatt, I Rettele liber referie Bortl Renni

wiffen

denter iadic feiten ber G Dic

Raife dem läufe gebir gelvi jiegr aufr

> sten aing mar tit Ber mar

> > Bro über mah ump unb 2011 MILE 1chin mid

bor

Gre teur mai nn

Baj

Görres-Tage in Maing.

Bulbigungstelegramm murbe an ben herrn Reichsprafidenten abgefandt.

Nach der Eröffnungsansprache des Präsidenten sprach der Bischof von Mainz, Dr. Sugo. Seine Ansprache gipfelte in dem Bunsch, daß die Görres-Gesellschaft im Geiste der großen Männer, deren Glaube ihre Wissenschaft des und deren Bissenschaft den Glauben in keiner Weise der dunfelte, bluben und ber Biffenichaft, bem Baterlande und der Rirche die ichonften und nubbringenbften Dienfte leiften

Sierauf überbrachte Oberburgermeifter Dr. Rulb, Maing, die Brufe der Stadt und rief ihr ein herzliches Billtomm zu in der Aurea Moguntia, die bom Geiste einer 2000jährigen Geschichte geweiht ift, nud bon der aus die Rurfürsten als Kanzler bes heiligen römischen Reichs benticher Nation Jahrhunderte lang feine Geschiede geleuft haben. Das Mainzer Stadtoberhaupt ichlog feine temperamentvolle Ansprache mit bem Wort Ernft Morin Arnbts:

"Es lebe alte dentsche Trene, Es lebe bentscher Glanbe hoch!"

Die Grüße der Reichsregierung übermittelte Ministerial-direftor Dr. Belengar, die des Auswärtigen Amtes Legationsrat Dr. Terdenge, die der hessischen Regierung Minister Dr. Kirnberger. Für die Notgemeinichaft der Deutschen Missenschaften sprach Staatsminister Schmidt. Dit. Es folgte ein Bortrag bon Bralat Dr. Schreiber über das Thema: "Deutsche Hochschulen und beutsche Ration".

In den Tagungen der einzelnen Sektionen wurden Bor-träge aus den Gebieten der Bhilosophie, der Naturwissen-schaften, der Miertumskunde und der Rechts- und Sozialwiffenschaften gehalten.

In der Liedertasel sand eine Ketteler-Gedächtnisseier statt, dei der als erster Redner Prosessor Dr. Jasob Striesder über die sozialgeschichtliche Bedeutung von Bischof Ketteler sprach, während Gras Dugo von Lerchen ist iher "Kettelers Persönlichkeit und Gegenwartsbedeutung" referierte. Bahrend ber Feier gelangte bas Antworttele-gramm bes Reichsprafibenten gur Berlejung, bas folgenden

Beften Dant für die freundlichen Gruge, Die ich mit berglichen Bunfchen für Erfolg und Gegen 3hrer Arbeit ermidere. b. hindenburg, Reichsprafident."

Das Telegramm wurde mit lebhaftem Beifall jur Renninis genommen und in das Doch auf ben Reichsprafidenten seinente die Bersammlung begeistert ein. Um Mitte woch sand ein großer Kommers der katholischen Studenten-berbindungen statt. Der Donnerstag blieb in der Haupt-sache der Besichtigung der Stadt und ihrer Sehenswürdigfeiten borbehalten. Rach einem genteinsamen Mittagessen in der Stadthalle fand dann auf einem Sonderdampser ber Koln-Duffeldorfer Gesellschaft eine Festsahrt bis St. Goar

Das Niederwalddenimal.

Die 50fahrige Biebertehr ber Grunbftein: legung.

Am 16. Sepiember waren 50 Jahre verfloffen, feit Raifer Wilhelm I, ben Grundstein zum Nationalbentmal auf

Riederwald legte. Muf bem 344 Meter hoben Rieberwald, bem letten Auslaufer des Launus, an der indweftlichen Ede des Rheingaugebirges, von beffen Spibe ber Rheingan und bas Ragetal mit 160 Ortichaften überblidt werben fann, wurde ber Blat gemahlt gur Berforperung bes Andentens an Die einmutige flegreiche Erhebung bes deutschen Bolles und an die Biederaufrichtung bes Deutschen Reiches.

Flörsheimer Sport-Borichau!

Interne Regatta der R.-G. 21 Flörsheim.

Die hiefige Rubergesellschaft 1921 veranftaltet anläglich ihres Diesjährigen Abruderns, morgen Sonntag, eine interne Regatta. Es haben fich außer ber R.-6.21 noch R. G. Undine Ruffelsheim und R.-C Raunheim Bur Teilnahme verpflichtet. Im gangen werden 8 Ren-nen ausgesahren. Der Beginn ift auf 2.30 Uhr festgefest. Es ftarten in nachstehender Reihenfolge :

Begrüßungsvierer: "Undine" Ruffelsheim, R. G. 21 Florsheim.

2. Schülervierer: "Undine" Ruffelsheim, R.= 6, 21 Florsheim.

Anfängervierer: R. G. 21 Florsheim, R. C.

1. Jungmannvierec: R.C. Raunheim, "Undine" Ruffelsheim.

1. Schülervierer: R. G. 21 Florsheim (Mannsichaft Möller), R. C. Raunheim, "Undine" Ruffelsheim, R.6. 21 Florsheim (Mannichaft Kröhle)

2. Jungmannvierer: R. G. 21 Glorsheim, "Undine" Ruffelsheim, R.C. Raunheim.

Achter: "Undine" Ruffelsheim, R .C. Raunheim. Bereins = Rennen.

Nach Beendigung des Bereinsrennnens findet eine allgemeine Auffahrt ftatt. Anichließend ift gemeinsamer Abmarich mit Mufit ins "Gangerheim". Der gangen Beranftaltung, besonders mahrend der Rennen, fei gunftiges Wetter und eine große Bahl Baffersportanhanger gewünscht. Allen Ruberern "gludliche Fahrt"! m

I. u. S.B. Raunheim — Sp.B. 09, Flörsheim

1. 3gd. 97. 11.45 Uhr Referve:M. 1 Uhr Liga.M. 3 Uhr

Es wird ein heißer Rampf werden in unferem Radybarorte Raunheim. Der bortige Turn- und Sportverein verftand es von jeher gegen Glorsheim zu fampfen und chrenvolle Spiele ju liefern. Schon oft freugten obige Gegner die Klingen mit bem Erfolge, bag balb ber eine balb ber andere Sieger geblieben ift. Gerade am legten Sonntag tonnte man die Spielftarte ber "Beffen" in Raftel mahrnehmen. Dringend muß bavor gewarnt werben bem Reuling" nicht mit aller Borficht gegenüber gu treten. Much die Weilbacher haben bort ihre 1. Riederlage begogen und fie werden ficher nicht die einzigen in diefer Satjon fein, Die auf bem unebenen Gelande am Balbe Buntte laffen muffen. Die Raunheimer verfteben gu fampfen, aber noch viel mehr, fie verteibigen einen Borfprung mit allen Leuten. Wer einmal bort verloren bat, dem dürfte es fehr ichwer werden wieder aufzuholen. Dos gen dieserhalb unsere Spieler die Sache nicht auf die leichte Schulter nehmen und genau wie in Gonfenheim bis gur legten Minute, mit Ginjag aller Rraft, Die Farben ihres Bereins verteidigen. Gorgt dafür, daß ihr ju Beginn 1-2 Tore vorlegen tonnt, bann ift ber Gegner gezwungen hinten heraus ju geben. Gine ber Sauptstärfen unferes morgigen Rivalen ift es nämlich "zu mauern", mahrend ber Sturm versucht in Durchbruchen Tore ju machen. Bereits um halb 11 Uhr marichiert Die hiefige Jugend. Mannichaft ab, um rechtzeitig viertel vor zwölf jum Spiel in Raunheim gu fein. Die Referven machen fich um 11,30 Uhr auf ben Weg und um 1 Uhr folgt bie Liga-Elf. -Eine Begleitung aller Anhanger bes Bereins fowie ber Mannichaften wird erwartet. Den Spielern fei gum

Schlusse nochmals zugerufen: "Rehmt das Spiel in Raun-heim ernft, sonst ift es verloren!" —f—

Rhein-Maintreis-Zubball.

Weisenau - Raftel Ruffelsheim — Biebrich Gonfenheim — Mombach Raunheim — Flörsheim Maing 07 — Weilbach Geisenheim - Roitheim

Mile 12 Bereine find morgen im Rennen. Wer wird Sieger werden, ift bie große Frage. Dies ohne meiteres ju beantworten ift ichlecht möglich. Saft alle außer Biebrich und Maing 07 find als gleichwertig zu betrachten. - Beisenau wird ju Saufe gegen Raftel beweisen tonnen ob es tatjachlich an die 2. Stelle ber Tabelle gehört. Sicherlich werben bie Rafteler mit mehr Ernft babintergeben als am legten Sonntag. Kaftel follte Steger bleiben. Die Ruffelsheimer werben es gegen Biebrich nicht so ichwer wie gegen Weilbach haben zwei weitere Bunfte zu ernten. Gonfenheim und Mombach burite unentichieben enden. Ebenjo wird es auch in Raunheim werden. Borausgesetzt, daß die Florsheimer nicht gang enttäuschen und verlieren werben. An einem Siege ber Florsheimer in dem Beffen-Orte ift ftart zu zweifeln. Weilbach wird so mirnichts dirnichts bei Maing 07 teine Buntte holen tonnen. Dagu wird es icon einer außerften Unftrengung ber Germanen bedürfen. Roftheim follte in bem iconen Rheingau-Städtchen Geisenheim die Puntte laffen. - Immerhin Irrtum ift menichlich.

D.-J.-A.-Fubball

Nachbem ichon am vergangenen Conntag Die Berbandsipiele begonnen haben follten auch morgen bie hiefigen "Riders" mit bem 1. Treffen gegen ben porjährigen A-Meifter Maing-Michael teilnehmen. Das Spiel findet aber erft am nachften Sonntag auf bem hief. Blate ftatt. Im letten Jahre zeigten bie Florsheimer "Riders" mahrend ber gangen Gaifon einen ichonen Fußball und es gefang ihnen als 1. an der Gpige der Tabelle zu stehen. Ob es ihnen auch in diesem Jahre gelingen wird ist fraglich? Wir wollen es hossen, benn das Zeug haben sie dazu. Darum auf: "Wer nicht wagt, der nicht gewinnt"! Jugendtrast Heil! —5

Turnen.

Turnperein pon 1861.

Die volkstümlichen Turner des Bereins nehmen an bem großen vollstumlichen Turnen in Roftheim teil. Die Wettfämpfe find innerhalb des 9. Kreifes (offen). Mit "Gut Beil" viel Glud auf dem 2Bege.

Sandball.

T.-D. v. 1861 (Damen) - T.-D. Weifenau (Damen).

Die hiefige Damen-Sandballmannichaft bes I .= B. v. 1861 trifft morgen Nachmittag 2.30 Uhr auf die Damen-Elf von Weisenau. Es wird ein fpannendes Treffen werben. Etwas über ben Ausgang des Spieles porauszusagen sei unterlassen. Jeber, ber sich bafür intereffiert soll selbst hingehen und fich die "Damen Sandballer" ansehen. Den Florsheimer Damen sei nur empfohlen mehr ju trainieren, bamit man auch mal auf einen Gieg tippen fann.

Kleider machen Leute.

Sumoriftifde Ergablung von Gottfrico Reller.

Dann richtete er fich langfam auf, jog feinen faben-Speinigen Rod aus und bas Brachtfleib an, nahm ein Spiegel. wen, fammte fich und vollenbete jeinen Angup, bag er enblich als bas leibhaitige Chenbild bes Grafen baftanb. Unverfebens ging bie Mufit in eine rafche, mutige Beise über, ber Mann marf bas Balet weit über bie Rope ber Unwefenben hinweg in die Tiefe bes Caales, als wollte er fich ewig von jeiner Bergangenheit trennen. hierauf Leging er als fiolier Weltmann in ftattlichen Tangichritten ben Rreis, bie und ba fich bor ben Unmeienben hulbreich verteugend, bis er por bas Brautpaar gelangte. Blotlich faßte er ben Bolen, ungeheuer überraicht, fest ins Muge, fiand als eine Gaule bor ihm fill, bahrend gleichzeitig wie auf Berabrebung bie Dlufit aufhorte und eine fürchterliche Stille wie ein fummer Blig einfiel.

Œ,

"Ei ei ei ei !" rief er mit weithin vernehmlicher Stimme und redte ben Arm gegen ben Ungludlichen aus, fieh ta ben Bruber Schlefier, ben Bafferpoladen! Der mir aus ber Arbeit gelaufen ift, weil er wegen einer fleinen Beichafts-Idwanfung glaubte, es fei ju Enbe mit mir. Run freut es mich, daß es Ihnen is gut geht und Sie bier fo frobliche Bafinacht halten! Steben Sie in Arbeit gu Golbach?"

Bugleich gab er bem bleich und lachelne bafigenben Grafenfohn bie Sand, welche biefer willenlos ergriff wie eine feurige Gijenstange, mahrend ber Doppelganger rief:

"Rommt Freunde, feht bier unfern janften Ganeiber-gelellen, ber wie ein Raphael auslieht und unferen Dienftmagben, auch ber Amimannstochter fo worl gefiel, die freilich ein bigden fiberge dnappt ift!"

Run tam n bie Gelbwoler Leute alle berbei und brangten fic um Stravinofi und feinen ebemaligen Meifter, inbem fie

Stuble i mantte und gitterte. Gleichzeitig fette bie Dluft wieder ein mit einem lebhaften Marid; bie Geldmiler, fomie fie an bem Brantpaar vorüber waren, proneten fich jum Abauge und marichierten unter Abfingung eines mobleinfindierten biabolifden Lachdiores aus bem Saale, mabrent bie Golbacher, unter w.ichen Bohnt die Ertiarung bes Miratele bligfdnell gu verbreiten gewußt hatte, burcheinander liefen und fich mit ben Seldmylern frevgien, fobaft es einen großen Tumult gab.

Als biefer fich endlich legte, war auch ber Saal beinabe Icer; wenige Leute ftanben an ben Ba"ben und flufterten verlegen untereinander; ein paar junge Damen hielten fich in einiger Entfernung von Retichen, unichtuffig, ob fie fich berjelben nabern follten ober nicht.

Das Baar aber faß unbeweglich auf feinen Stuhlen gleich einem fteinernen aguptifden Konigepaar, gang fiill und einfam; men glaubte ben unabsehbaren glübenben Buftenfand zu fühlen.

Retiden, weiß wie ein Marmor, wendete bas Beficht langfam nach ihrem Brautrgam und fab ihn felifam von ber

Da fand er langiam auf und ging mit fd weren Schriften hinmeg, bie Augen auf ben Boben gerichtet, magrend große

Eranen aus benfelben fielen. Er ging burch bie Golbacher und Gelomyler, welche bie Treppen bebedten, bindurch wie ein Toter, ber fich gespenftisch von einem Sahrmartt ftiehlt, und fie ließen ihn feltfamerweise auch wie einen folden paffieren, inbem fie ihm ftill auswichen, ohne ju lachen ober barte Borte nadjurufen. Er ging swifden ben gur Abfahrt gerufteien Schlitten und Bierben von Golbach hinturch, indeffen die Gelbrigler fich in ihrem Quartiere erft noch recht beluftigten, und er manbelte halb unbewußt, nur in ber Meinung, nicht mehr nach Golbach jurndgutommer, biefelbe Strafe gegen Selbmyla bin, auf welcher er bor einigen Dionaten hergemanbert mar. Balb perfomand er in ber Tunfelheit bes Waldes, burch welchen fich bie Strafe jog. Er mar barbauptig, benn jeine Boler-Ersteren treubergig Die Dand icuttelten, bag er auf feinem muge war im Genftergefimte bes Tungigales lie en geblieben

nebit ben Sandiduben, und fo fdritt er benn gefentten Samptes und Die frierenden Sande unter Die gefrengten Arme bergend vormaris, mabrent feine Gebanten fich allmablich fammelten und ju einigem Erfennen gelangten. Das erfte beutliche Gefühl, beffen er inne murbe, war basjenige einer ungeheueren Coanbe, gleich wie wenn er ein wirllicher Mann von Rang und Anfeben gewesen und nun infam geworben ware burch Bereinbrechen irgend eines ver angnisbollen Ungilides. Dann lofte fich biefes Gefühl aber auf in eine Urt Bewußtsein erlittenen Unrechtes; er hatte fich bis gu feinem glorreichen Gingug in bie verwünschte Stabt nie ein Bergeben gu Schulden tommen loffen; foweit feind Gebanten in Die Rindheit jurildzeichten, war ihm nicht erinnerlich, bag er je wegen einer Luge oder einer Taufdung geftraft ober gefcholten worben mare, und nun war er ein Beirfiger geworben baburd, bag bie Torheit ber Welt ihn in einem unbewachten und foaufagen mehrlofen Augenblide überfallen und ihn gu ihrem Spielgesellen gemacht hatte. Er fam fich wie ein Rind por, welches ein anderes boshaftes Rind überrebet hat, von einem Altare ben Reld ju flehlen; er hafte und verachtete fich jest, aber er weinte auch über fich und jeine ungludliche Berirrung.

Wenn ein Fürft Land und Leute nimmt, wenn ein Priefter bie Lehre feiner Rirche ohne lieberzengung verfündet, aber bie Guter feiner Pfrunbe mit Burbe verzehrt; wenn ein buntelvoller Lehrer Die Ehren und Borteile eines boben Behramts inne hat und genießt, ohne von ber Sobe feiner Biffenicait ben minbeften Begriff ju haben und berfelben auch nur ben fleinften Boifdub gu leiften; wenn ein Runftler ohne Tugeno, mit leichtertigem Tun und leerer Gautelei fich in Mobe bringt und Brot und Ruhm ber mabren Arbeit vorwegftiehlt; ober wenn ein Schwindler, ber einen großen Raufmannsnamen geerbt ober eifchichen bat, burch feine Torheiten und Bem ffenlofigleiten Taufenbe um ihre Ersparniffe und Rotpfennige bringt, fo meinen alle biefe nicht über fich, fonbern erfreuen fich ihres Wohlfeins und bleiben nicht einen Abend o ne aufheiternbe Wefellichaft und gute Freunde,

Sochheim am Main, ben 17. Geptember 1927.

-r Unfall. Am verfloffenen Donnerstag nachmittag ereignete fich auf bem Wege nach ber Bahn an ber Rirchpforte ein Bujammenftog zwijden bem Laftauto der bief. Malgfabrif und dem Pferbewagen bes Landwirts Schneider aus Maffenheim. Beibe Fahrzeuge fuhren beladen nach ber Bahn. Un bem Laftauto verfagte bie Bremsvorrichtung und fo fuhr dasselbe in bas Fuhrwert hinein, beffen Be-figer auf bem Bagen fag. Er murbe an die Mauer gebrudt und erlitt Berlegungen an ben Beinen und an ber Sand, jowie einen Rervenichod. Bum Glud tonnte bie anwejenbe Tochter von Schneiber ihren Bater noch in dem fritischen Moment vom Wagen gieben. Mitglieder ber hiefigen Freiwilligen Sanitatstolonne waren alsbalb gur Stelle, legten die notwendigen Berbande an und verbrachten den Berletten in das hiefige Krankenhaus.

Seibesheim bei Daing. Unläglich feines 50jahrigen Bestehens feiert ber Mannergesangverein Seidesheim am 1. und 2. Juli 1928 fein golbenes Jubilaumsfest, ver-bunden mit großem rheinischen Gesangswettstreit. Diese Tage will der Berein nicht nuglos an fich porübergiehen laffen, ohne diefelben in wurdiger angemeffener Beife gefeiert ju haben. Darum auf liebe Sangesbruder, ruftet Euch jest ichon zu dem großen rheinischen Gesangswett-itrett in Seidesheim bei Maing.

Kaffeler Landesausschuß.

Die Landesverwaltung (Landeshauptmann in Deffen in Raffel) teilt folgendes mit: Auch biesmal nahmen bie Berhandlungen über den Zustand der Landstraffen im Regie-rungsbezirf Koffel einen wesentlichen Teil der zweitägigen Berbandlungen des Landesausschuffes in Anspruch. Die Bieserung und Ansuhr von Riefupflaster aus den bom Kommunallandtag bewilligten Anleibemitteln ift nunmehr soweit forigeschritten, daß in nachster Beit gerade an den bom Berfebr am meifien mitgenommenen Stragenftreden Die Bflafterarbeiten felbst beginnen tonnen. In der Zwischenzeit find nette Auftrage aus der weiteren Million begeben worden. Der Landesausichung bat fich nach eingehenden Beratungen gentrigt gesehen, ber Bermaltung des Bezirfsverbandes 320 000 Rin, fur biefe außerorbentliche Strafeninftanbsehung jur Berfügung gu ftellen.

Cobann wurden ber Landesverwaltung entsprechend ber Uebung ichon jeht die Mittel jur Berfügung gestellt, die erforderlich find, um die für die Strafenunterhalstung im Rechnungsjahr 1928 notwendigen Materialien (Aleinzuschlag usw.) zu erwerben und in den Wintermonaten anfahren zu lassen. Dazu wurden in diesem Jahr 600 000 Reichsmart (im Borjahre 550 000 Rm.) in Aussicht

gestourmen.

3m Anfchluf an die Silfsaftion ber Reichs- und Staats. regierung foll den verheirateten Beamten und Ange. ftellten bes Begirtsverbands, die fein höheres Grundgehalt als 147,50 Rm. monatlich beziehen, eine einmalige Beibilfe von 50 Rm. und ein Kinderzuschlog von je 10 Rm. gegahlt werben. Ledige Beamte und Angestellte mit bem-felben Sochstgrundgehalt fonnen berudfichtig werben, wenn fie den Rachweis einer Unterhaltsverpflichtung führen. 3m übrigen wird die Berwaltung ermächtigt, in bringenden Rotfällen auf Antrag ausnahmsweise auch anderen Beamten und Angestellten, fowie ben Benfionaren und ben Sinterbliebenen Die gleiche Beihilfe gu gewähren.

A Geinhaufen. (Banbirauenfreigeit im Canb. jugendheim Sailer.) Der Berband landlicher Sans-frauenvereine Rurheffens balt in bem von ibm ju Sailer, Boft Meerholz, nen errichteten und für Die Fortbilbung ber landlichen Jugend gedechten Laudjugendheim in den Tagen des 21. und 22. September d. 36. eine Freizeit für Landfrauen ab. Das Programm hierfür ift wie folgt festgelegt: Am 21. 9. spricht Direktor Schneider-Rotendurg (Fulda) über Schulfragen, ferner Bfarrer Aury-Sanau über "Jugend-pflege auf bem Lanbe". Daran aufchließend ist eine Dar-legung bes ehelichen Guterrechtes und ber neuen Cheschei-Dungsgeseite. Der folgende Tag bringt einen Bortrag bon Oberichulrat Bar-Raffel über ftaatsburgerliches Denfen und aufchliegend eine Besichtigung ber Marienfirche gu Geln-baufen, bei ber Pfarrer galf-Geluhaufen einen Bortrag über Die Weichichte ber genannten Rirche halten wird.

A Comforn. (Renbefegung ber Bfarrfielle.) Der Bijchof zu Fulda hat die insolge des Ablebens des seit-berigen Geistlichen, Pfarrer Haus Dahner in Hausburg (Kreis ftelle Reuses dem Pfarrer Alois Dahner in Hausburg (Kreis Fulda) vom 1. Oftober ds. Is. ab übertragen.

Raffel, (In ber Antenne toblich berung ludt.) In Rengershaufen bei Raffel arbeitete ber 27jahrige Cobn des Landwirts Jungmann an einer Radio-antenne. Auf noch nicht geflarte Beije fam die Antenne mit der eleftrischen Lichtleitung in Berührung und der junge Mann wurde von dem Strom erfatt. Es gelong ibm nicht, fich bon der Leitung gu befreien. Als man ben Strom abgestellt batte und ben Silflojen retten wollte, war er bereits tot.

A Limburg. (Zollfühner Musbruch eines Buchthausters.) In der Racht brach aus dem Freiennoch eine 12jahrige Buchtbausstrafe zu verbugen bat, auf eine tollfuhne Weise aus. Der Berbrecher meigelte bas Gitter feiner im vierten Stod liegenden Belle burch, grangte fich burch die Deffnung und fprang auf ein niedriger gelegenes Dach. Bon bier marf er einen Strid, ben er fich aus bem Bettzeug feiner Belle angesertigt batte, über ben neben bem Dach berlaufenben Drabt ber Starfftromleitung. An ben beiben berunterhangenben Seilenden hielt er fich fest und rutichte fo ben Draft entlang über den bof in einer Sobe von 10 Metern über bem Erdboden, bis er über bie Gefängnismauer hintvegeefommen war. Dann Iprang er gu Boben und fuchte bas Beite. Der Berbrecher batte fich im Budithaus eines Einbruche in Bab Ems felbft bezichtigt und war bann in bas Limburger Unterfudjungsgefangnis über. geführt worben, von wo aus er im Intereffe einer erhöhten Sicherheit nach Freiendies verbracht wurde. Es ift bies ein alter Erid ber Berbrecher, fich felbft gu bezichtigen in ber Doffnung, auf dem Transport in das zuständige Untersuchungspefangnis ober aus biefem beffer entweichen gu fonnen als aus dem Buchthaus.

A Maing. (Beraubung bon Auslandsbriefen.) Ein feit über gwanzig Jahren im Dieuft befindlicher Boft-beamter wurde wegen Beranbung von Briefen aus Amerifa, bie Dollarscheine enthielten, ju einem Jahr Zuchthaus und 150 Mt. Gelbstrafe verurteilt.

A Darmitabt. (Landesparteitag ber bejfijchen Bentrumspartei.) Der Landesparfeitag ber beffifchen gentrumspartet findet am 16. Oftober in Frantfurt a. Dt. ftatt. Auf ihm wird die Bablparole für die beffifchen Landtagswahlen ausgegeben werden. Der Landesausschuß tritt am 28. September in Mains im "Frankfurter Hof" zusammen.

A Sochft. (Beim Spielen ben Tob gefunden.) In bem Rachbarort Ried fam ber 13jabrige Cobn bes Fabrifarbeiters Muller beim Spiel auf tragifche Beife ums Leben. In den Torpfoften des elterlichen Saufes batte ber Junge einen ftarten Bindfaben gefnupft, an bem er allerlei Runit. ftude probierte. Sierbei muß er ausgeruticht fein und fich Die Schlinge um feinen Sals gelegt haben. Als man ibn fand, war er bereits erftidt.

A Schwanheim a. M. (Eröffnung eines neuen Selbstanschling amt für 100 Fernsprechteilnehmer in Schwanheim (Man) war für weitere Teilnehmer nicht mehr aufnahmefabig und mußte beshalb burch ein neues größeres Gelbstanichlugamt erfest werben. Diejes neue Amt wird nunmehr bem Betrieb

übergeben.

A Limburg. (Arippenfunftausstellung.) In ber Zeit vom 18. September bis 2. Oftober findet in Limburg in ben Raumen bes fatholischen Gesellenhauses eine Rrippenausstellung ftatt. Die Ausstellung fteht unter bem Broteftorat bes Bifchofs Dr. Augustinus Rilian und wird von ihm am Sountag, den 18. September, in eigener Person eröffnet werden. In 12 Gruppen wird die Arippenaus-stellung ein lüdenloses Bild schaffender Arippenfunft zeigen.

A Limburg. (Der Rindesmord bufgeflart.) Der Jund einer Rindesleiche am 6. Ceptember in den biefigen Schafweg-Anlogen hat eine schnelle Auftsärung ge-funden. Als Taterin wurde die in Fridhofen wohnhafte ledige Iljärige Anna Jung festgenommen. Rach langerer gerichtlicher Bernehmung legte fie ein Bestandnis ab, moraufhin ibre Berhaftung erfolgte. Der Aufffarung bedarf ferner ein Fall, der einige Jahre zurudliegt und den ihn der Grube des elterlichen Anwesens der Jung die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgesunden wurde. Das damals gegen das Mädden eingeleitete Bersahren mußte sedoch mannels Remsites absociatelle bersahren mangels Beweifes eingestellt werden.

A Giegen. (Eine Schwindlerin.) Eine raffi-nierte Schwindlerin, Die ichon in Frantfurt a. M. und in mehreren bestilichen Städten, so auch in Bad Ranheim, aufgetreten ift, wo fie immer ben gleichen Erid in Anwendung brachte, aber niemals verhaftet werden tonnte, bat auch hier Betrügereien berüht. Gie faufte in einem Geichaft 200 Eier, Die angeblich für ein Reftaurant gehörten und nahm bie Ware mit dem Bemerfen mit, fie wurde noch bezohlt werben. Als der Geschäftsmann seine Forderung geltend machen wollte, stellte fich der Schwindel heraus.

A herborn. (Staateguichuft gur Dillregu-lierung.) Staatlicherfeits wurde ber Stadt herborn gur Rogulierung ber Dill gegen Sochwaffergefahr eine Beihilfe bon 20 000 Mart unter ber Bedingung in Ausficht geitellt, daß ber Rommunalverband Biesbaden ben gleichen Betrag jur Berfügung ftellt. Die Gefamtfoften ber Regulierung werben auf 156 000 Mart veranschlagt.

A Wiesbaben. (Auf der Treppe totgestürgt.) Der 62 Jahre alte Imvalide Beinrich Diesenbach siel im Treppenhaus zu seiner Wohnung auf den Stufen bin und verlebte fich am Ropfe ichwer. Ins Arantenhaus eingeliefert, ftarb er,

ohne das Bewußtfein wieder erlaugt zu baben.

Maing. (Gerbitferien in Deffen.) Die dies. jabrigen Berbitferien aller öffentlichen Schulen bon Daing beginnen Montag, ben 26. Geptember, und dauern zwei Bochen. Das Binterhalbjahr nimmt am Montag, ben 10. Oftober, feinen Anfang. In ben Landgemeinden Beffens richten fich bie breiwöchigen Gerbstferien nach dem Beginn der Kartoffelernte bezw. Beinlefe.

A Borms. (400 - Jahr Reier bes Ghmuafinums.) In einer dreitägigen Beier beging bas Wormfer Gunnaffum bas Jubilaum feines 400jahrigen Bestebens. Eine große Angahl ebemaliger Schüler hatte fich aus allen Teilen Deutschlands und auch aus bem Ausland eingesunden. Am Conntag war ein Geftaft im Städtifchen Spiel- und Gefthaus, bem eine Borftellung von Sofmanneibals "Jedermann" folgte. Ein großer Kommers vereinte am Abend die ebemaligen Schullameraben.

Sandelsteil.

Berlin, 16. Ceptember.

T 71-90 Devifenmarkt. 15. Gept. 16. Cept. Bonbon 20.416 20.415 mem Port 168.23 Baris 16.46 16.46 168.22 Bolland Bruffel Belga 58.45 58.455 Schweig 80.98 80,965 59.19 59.18 22.85 D. Defterr. 22.85 Italien

- Tenbeng: Faft feine Beranberung. - Effettenmartt. Farbenwerte und Montanaftien ftanben

wieberum im Mittelpunfte bes Intereffes; beibe gewannen einige - Probuftenmarft. Es murben gegablt für 100 Rg. in Rm.:

Beigen mart. 25.50-25.90, Roggen mart. 24.70-25, Braugerste mart. 22-26.50, Bintergerste 21.50-22.20, Safer mart. 19.76 bis 21.20, Mais 19.40—19.50, Beizenmehl 33.50—37, Roggenmehl 32.50-24.50, Beigenfleie 15.25, Roggenfleie 15.25. Frantfurt a. DR., 16. Ceptember.

- Debisenmartt. Der Martfurd war 4,20421/2 Rm. je

Dollar und 20,44% Rm. je Bfund. Effettenmartt. Die Borje mar auf allen Marften febr feft. Das Termingeicaft hatte fturmifche Umfage in Bergbau-

- Brobuttenmartt, Es wurden gegablt für 100 Rg. in Rm.: Weigen 26.50, Roggen 24.50—24.75, Sommergerfte 26.00—28.00, Hafer inländ. 23.00—24.00, ausländ. 24.00—25.00, Mais (gelb) 18.75, Weigenmehl 39.25, Roggenmehl 35.25-35.75, Weigenfleie 13.00-13.25, Roggenfleie 13.75.

Mannheimer Biehmartt, Bum Rleinviehmarft maren gugeführt und wurden die 50 Rg. Lebendgewicht je nach Rlaffe gehandelt: 72 Ralber 64-82, 21 Schafe 42-48, 253 Schweine 67 bis 74, 515 Ferfel und Laufer, Gerfel bis 4 Wochen 10-14, über 4 Bochen 16-90, Laufer 23-27 Rm. pro Stud. Martt. perlauf: Ralber mittelmagig, geräumt; mit Schweinen rubig, Leberftanb; mit Gerteln und Laufern lebhaft.

Aus aller Welt.

D Gur 80 000 Mart Juwelen geftohlen. Auf bis jeht und aufgeliarte Beife wurden am 14. September aus der Billa bes Raufmanns Somberger in Frantfurt a. D., Friedrich-frage 61, Schmudjachen im Werte von 80 000 Mart gestoblen. Darunter befand fich eine wundervolle Berlentette gum Auseinandernehmen, Die aus 228 Berlen fich gufammenfette. Der eine Teil der einzigartigen Rette bestand aus 93 fich verjungenben Berlen, an den fich bann noch 135 gleich große Berlen auschloffen. Die Rette stellt allein ichon einen Wert von 60 000 Mart dar. Die polizeilichen Untersuchungen find gurgeit noch im Bange und verfolgen beftimmte, auf ben Dieb hinzielende Opuren.

Delf Scharlachfälle in Brandenburg. In den Rinder-frippen in Brandenburg a. b. S. find in der fetten Zeit mehrjach Scharlacherfranfungen vorgefommen. Um eine weitere Ausbreitung zu berhüten, ist bom Kreisarzt im Ein-bernehmen mit der Belizeiberwaltung die Schließung samt-licher Brandenburger Kindergarten und -fripben angeordnet worden. Zurzeit sind els Kinder an Scharlach ertrantt. Es handelt sich aber nur um leichtere Fälle.

Der Müllermord in Glienide. Bu dem Berbrechen, dem ber Mühlenbefiber Marter in Glienide jum Opfer fiel, wird weiter mitgeteilt, daß noch feine Spur ber fliichtigen Berbrecher jutage geforbert werben tonnte. Beim Ab-juden bes Tatories fant man in ber Rabe ber Strafe, bie ju ber Bindmuffe binaufführt, eine Batronenhulfe unt einen Labestreifen. In ber Bindmuble ift in ber letten Beit schon dreimal eingebrochen worden. Tropdem batte sich Marfer nicht mit einer Baffe versehen. Bermitlich hatten es nun auch in der Racht zum Donnerstag wieder Eindrecher auf die Borrate in der Mühle abgesehen. Bahrscheinlich wurde Märfer durch ein Geräusch auf sie ausmerksam und ging hinaus. Als die Berbrecher ibn anschoffen, jebie er fich. wie Rampffpuren geigen, jur Bebr. Jeht griffen die Berbrecher jum Meffer und toteten ibn. Das Mordmeffer if noch nicht gefunden. Babricheinlich haben bie Rorber es mitgenommen. In ber Ortichaft wurde der Berbacht auf Leute gelentt, die in der Umgegend beschäftigt gewesen find. Die Mordfommission und die Landjagerei haben aber bisber feinen Anhalt für einen bestimmten Berbacht gefunden. Es ift auch nicht ausgeschloffen, daß wieder Berliner Berbrecher ibre Sand im Spiele baben.

D Fabritbrand bei Billady. Die Chemifchen Berfe in Secbach bei Billach find bollig niedergebrannt, Die Urfache

bes Brandes ift bisher nicht befannt.

Dei Robingen in Luxemburg. fanden fpielende Rinder auf einer Biefe eine Sprengftoff-tapfel mit Bunbichnur. Gie warfen biefelbe in ein ichnell angegundetes Feuer und hatten ihre Frende an der glichenden Zundichnur. Dabei explodierte die Kapfel, und jechs der umstehenden Kinder wurden zum Teil schwer verlett.

Bombenfund in der Londoner Untergrundbahn. 3m Tunnel ber Londoner Untergrundbahn wurde zwischen ben Stationen Temple und Charingrof eine Bombe gefunden, deren Zundichnur abgebrannt war. Bor und feit der Sin-richtung Saccos und Bangeftis bat die Boligei gaftreiche Briefe erhalten, die mit Anschlägen in berfchiedenen Teilen

Londons brohien.

Brand in Franzenbad. Das Kurhotel "Imperial", das größte und schonfte Botel von Franzenbad, sieht in Flammen. Trotbem alle Fenerwhren der ganzen Umgebung an Ort und Stelle find, ericheint eine Befanthfung bes Brandes ausfichts loe. Mit bem vollständigen Riederbrennen ift gu rechnen, Das Rener brach im Dad and und batte nach einer Biertelftunde bereits den gefamten Dachstuhl und nach einer weiteren Bierrelfiunde Das gange gweite Stodwert erfaßt.

Der Roman eines Domes.

Mus ber Bangefdichte bes Mainger Domes.

Mains, das alte Moguntiacum der Romer, befitt mit feinem bautednisch wie fünstlerisch gleichberühmten Dom eines ber interessantesien Baudenkmaler Deutschlands; feine Baugeschichte gleicht einem Roman. Renn Jahrhunderte haben an einer Fertigiellung gearbeitet, und immer wieder, wenn bas berrliche Wert vollendet ichien, zerftorte irgendein ichidialbaft bereinbrechendes Unglud die Schopfung ungahliger fleigiger

Rachbem Erzbifchof Willigis im Jahre 975 bie Fundamente gelegt hatte und der fertige Dom 1009 feierlich ein-geweiht wurde, brach am Tage der Einweihung plöstlich ein Brand aus, der alles in Schutt und Afche legte. 1036 war der Neubau fertig, aber ichon 1081 wurde er von einer neuen Benersbrunft vernichtet. Raifer Seinrich IV. und Erzbischof Abalbert I. gingen ans Bieberaufbauwert. Die Bolbung bes neuen Doms wurde um 1187 vollendet, doch einige Jahre barauf gerftorte ein Brand abermals Teile bes Bauwerfes, fo daß um 1200 bereits Erneuerungsarbeiten begonnen merben mußten. 1767 fuchte ein vierter Brand ben Dom beim. Der 82 Meier hobe weitliche Sauptturm und die Seitenturme murden unch diesem Brand mit seuersicherer Befrönung aus Stein bersehen. Im Jahre 1792 besehren die Franzosen die Stadt; bei der Wiedereroberung durch die Deutschen 1793 geriet der Dom während des Bombardements zum letzten Male ip Brand. Rur eine buftere Ruine blieb von bem ftolgen Babtzeichen des "goldenen Sauptes des Deutschen Reiches" übrig. wie Maing in den Schriften ber mittelalterlichen Chroniften genannt wird. Militarmagazine, Bulverlager, Roilazarette füllten die Gewölbe. Das Innere ber Kirche wurde verwüßtet, und bie Runftichate wurden verfchieppt.

Schon war die Riederlegung der Ruine beschlossen, als der neue Mainzer Bischof Fos. Ludwig Colmar die Reitung des Domes übernahm. Er richtete von 1803 ab mühsam daß, was zerstört war, wieder auf, aber schon 1868 begannen sich der Stiturm und die Seitentürme zu senken; sie nuchten abgetragen und neu ausgedaut werden. Trothem drochte seit dem Aufragen auf von Lechthunderis aufst neue Einsturg. Bei einer Anfange bes 20. Sahrhunderte aufe neue Ginfturg. Bei einer eingebenben Unterfuchung im Jahre 1910 ergab fich eine Senfung der Fundamente.

Der gesamte Dom wurde nun in niebr als zehnjähriger Arbeit um eina 3 Dieter tiefer auf neue Fundamente gelegt und innen wie augen bollig renoviert. Die letten Bieber herfiellungs- und Retinngearbeiten wurden 1925 in Angriff genommen und geben jest ihrer Bollenbung entgegen, fo bob bemnachit ber Dom wieber eröffnet und feiner Beftimmneng als hort ber Anbacht und ber Erbauung zu bienen, übergeben merben fann.

meffer benn noch Racht warie baupe baupe

Ilmstriertes Unterhaltungs-Blatt

Beilage zur "Flörsheimer Zeitung"

nd I

thur

Dr. Tai tie and

denf

er d cjon un de

iid

fur

und

mf

mi

te

ie

ibe

10

JOHON JAMES BENNET CONNOLLY

(Fortsehung)

er Herr stehe uns bei," sagte der Fischer, "jett zeigt unser Boot, was es kann! Aber es könnte ihm nicht schaben, wenn Sie das Össaß (Holzschausel zum Ausschöpfen des Wassers aus einem Boot) im Gange hielten; da liegt's, da bei Ihrer Reisetasche. Die Reisetasche kriegts aber! Schabe drum, so ein feines Köfferchen habe ich noch nie gesehen. Ich weiß wohl, es gehört sich nicht, einem zahlenden Passagier solch ein Stüd Arbeit zuzumuten, aber wenn Sie selber Hand anlegen, dann tragen Sie dazu bei dahlenven Pallagiet sold ein Stad Arbeit Auguntaten, abet wenn Sie selber Hand anlegen, dann tragen Sie dazu bei, daß Sie sicher hinkommen und ebenso wieder zurückgelangen. Wenn man das weiß, dann ist solch eine Segessahrt ein feiner Sport, was?"

"Ja", antwortete der Amerikaner. Seine Stimme klang zwar nicht wie die eines seefesten Wickings, seine Handhabung

des Ösfasses aber ließ nichts zu wünschen übrig. Der Huter stürmte vorwärts; die Wogen warfen ihn hin und

ber, wie ein bölzerner Ei-mer in ber Uferbrandung umber geworfen wird. Er die Höhlungen awischen ben Seen, Abvotat glaubte, er würdeniewieauftomber unb men, wenn er bie er-Sibben flomm, dann meinte ber Aldvotat, daß er nun immer da oben bleiwürde. Die Geen waren grün und glafig und jebe batte einen weißen, zadi-gen Ramm, gen Kamm, ben ber Binnenländer unwillfürlich mit Gebig bem eines wüten-Hundes den verglich.

Die Waffermaffen walz-

ten sich auf und nieder und warfen durch ihr bloges Gewicht das Fahrzeug aufwärts und vorwärts; bann schnellten die weißen Sahne hervor und fuhren auf das Boot herab, als versuchten sie, es in Stude zu reißen. Ab und zu schaute der Abvokat von seiner rastlosen Schöpfer-

arbeit auf und blickte in das Antlit des Fischers, um sich dort Mut und Zuversicht zu holen. Einmal schien es ihm, als gewahre er einen Schatten von Beforgnis in ben blauen Augen, und mit innerlichem Erbeben fragte er, ob etwas nicht in Ordnung fei. Wenn diefer Mann der Gee sich beunruhigt fühlte, dann war es für ibn, die Landratte, an der Beit, fich auf alles

"Der Klüver da," antwortete der Fischer, nachdem er lange nach vorn geblickt hatte, "ich fürchte, er wird uns bald weg-fliegen. Am Unterliek fängt's schon an zu reißen. Kommen Sie ber und fassen Sie die Ruberpinne, wenn ich das Boot in den Dind gebracht habe. Sachte, Berr, warten Gie, bis ich fie

Ihnen in die gebe. Sie Sand Passen auf, ich werde es Ihnen zeigen. Himmel, das war ein Windstoft Da geht der Riuver bin ! Moge der Teufel mit ihm fliegen!"

Das Gegel war der Länge nach durchgerissen und flatterte nun langen Streifen lee-warts davon, wie eine Schar langschwänzi-ger Geevögel.

Der junge Amerikaner batte bie Ruberpinne mit festem Griff

festen. gefast. "So", sagte ber Fischer. "Halten Sie bas Boot so wie es jest liegt. Es wird fich nicht rübren, bis ich wieder da bin.



Die Schönheit der Alpenwelt

Der ldyllisch gelegene Öschinensee mit Blümlisalp (Schweiz). [Otto Häckel]

there 158 handelt fich in ben meiften Gallen I ben feien bier Die Br

Ich will das Sturmsegel aus der Rajute holen und einen Klüver braus machen. Ich habe bem alten verrotteten Ding

von Anfang an nicht getraut.

Der Buter benahm fich in seiner jetigen Lage, mit bem Bug bireft gegen den Wind, so ruhig, daß der Abvokat, der keine Alhnung davon hatte, wie dies zuging, sich darüber höchlichst wunderte, daß man so etwas nicht schon vorher gemacht hatte. Das war boch sicherlich viel angenehmer, als wenn man das Fahrzeug sich umberwerfen und rollen ließ, bis es beinahe fieloben lag.

Der Fischer hatte ein kleines dreiediges Segel aus der Rajüte geholt und schidte sich an, basselbe an der alten Klüverschott und dem Fall zu befestigen. Um dies ausführen zu können, mußte er sich auf das Bugspriet hinauslegen und es sich gefallen laffen, daß er mit diefem topfüber tief in die Gee bin-

untertauchte, fo oft eine Woge babertant.

Schnell und geschickt machte er aus einem Stud alter Leine ein paar Legel, b. h. Ringe, vermittelft welcher folch ein Gegel am Stag auf- und niederläuft, entfernte die übriggebliebenen Fegen des fortgeflogenen Rluvers, tam wie-

der binnebords und histe das Segel auf. "So, nun kann's weitergeben!" rief er, feinem Paffagier das Ruder wieder abnehmend. Aus Saar und Bart und dem Olzeug rann ihm bas Waffer berab.

Das Boot warf sich wieder so wild umber wie guvor, ber Abvotat machte fich wieber an das Ausösen der salzigen Flut, fragte aber noch ichnell, warum Gerald bas Fahr-Reug nicht mehr in der Lage ließe wie porhin, als er das neue Segel anbrachte.

"Es hatte sich doch ruhig verhalten, so angenehm ruhig," sagte er, "das heißt im Vergleich zu den Sprüngen, die es jeht wieder vollssührt."

Gerald lächelte.

"Das gefiel Ihnen also", erwiderte er. "Aber wissen Sie auch, wohin der Huker vertrieben wäre, wenn er noch ein wenig länger so gelegen hätte, und was aus uns, Ihnen und mir, bann geworden ware? Schauen Sie ba bei Ihrem Ellbogen über die Reling — sehen Sie dort die Bran-dung über dem Niff? Zwanzig Fuß hoch steigt sie, und das Niff läuft vom Lande steigt sie, und das Niff läuft vom Lande kernte Serrugereien der Vertette mehr ber weit in die Bai hinaus. Da wäre das Ein Uhrenfabrikant in Schwenningen hat eine Maschine Boot hingetrieben, wenn wir so töricht gemesen wären, es treiben zu lassen. Die Angleine besteht in der Loszlehung unmöglich macht. Die Angleine besteht in der Loszlehung unmöglich macht. Die Angleine besteht in der Loszlehung unmöglich in der Kanglich in der Loszlehung unmöglich in der Kanglich in der Kanglich in der Kanglich und kanglich der krägt. Die Reihen werben lange hätten Sie wohl da in dem kochenden plöglich angehalten, wobei eine mehrstellige Lapl in einer Schaubssinung erscheint, die als gezogene Aummer gilt. Ihnen nicht gleich beim erften Anprall an das Gestein alle Knochen zerknickt wor-



für eine unheimliche Stelle?" "Das ist die Sandbank, die sich von Arran bis dorthin erstreckt — die schlimmste Stelle für uns; wenn wir die nicht passieren, kommen wir nicht nach Rilronan. Sieht das Wasser nicht grausam aus? Dort mussen wir das Boot platt vor dem Winde laufen laffen. Bisher find wir die gange Zeit scharf am Winde gesegelt. Geben Gie acht, Bert, wenn ich ben Buter abfallen laffe, und halten Gie fich wenn Ihr Leben Ihnen lieb ift!

Er schob die Ruberpinne nach Luwart und sogleich fuhr ber Bug nach Lee herum. Die Prise sette sich mit voller Gewalt in die Segel und drückte das Fahrzeug so tief nieder auf die Seite, daß der Abvotat meinte, nun muffe es wegfinten; der Fischer

rief: "Heilige Mutter Maria!" O, die Reling lag unter Wasser, auch die Torfplanke verschwand und der offene Achterraum des Bootes war im Au mit ber hereinrauschenden weiß wirbelnden Glut angefüllt.

"Wir finten!" rief der Amerikaner — "mein Gott, wir find verloren!" In seiner blinden Angst griff er nach der Ruderpinne, fich baran festzuhalten.

"Lassen Sie die Pinne los!" rief der Fischer. "Mensch, ich muß doch steuern! Lassen Sie los! Fassen Sie mich um den Leib, klammern Sie sich an mir sest, aber lassen Sie die Pinne los!"

Der Abvokat besann sich und gehorchte. "Das Wasser reicht mir bis über die

Knie!" sagte er. "O," entgegnete der Fischer, "das hat nichts zu bedeuten. Es wird schon noch höher kommen, bis an Ihre Brust, vielleicht auch bis über Ihren Kopf. — Halten Sie fest, Mann, halten Sie fest! Heilige Maria, diebmal kriegt's der Huker! Aber er wird's burchhalten! Er richtet sich schon wieder auf - bei meiner armen Geele, er bebt fich wieber! Das war ein Stof! Aber er hält sich wader, er kommt wieder hoch! Mur ben Mut nicht verlieren, er kommt wieder boch. Er braucht ein wenig Beit, fich zu erholen."

Zwei volle Minuten lag bas Boot mit feiner Leereling unter Baffer - einen Boll tiefer, und es wäre unrettbar verloren gewesen - aber es hielt sich und richtete sich bann langfam wieder auf, wobei der Fischer durch meisterhafte Sandhabung des Rubers ibm behilflich mar. Endlich faß es wieder aufrecht, aber feine Bewegungen waren schwerfällig wie die eines sinkenden Wracks; bas kam von bem hin- und herichwappenden Baffer, mit dem es angefüllt

war. "Eine bose Stelle, Herr", bemerkte Gerald, als er das Boot wieber an ben Wind gebracht hatte. "Das Wasser ist da so wild, weil es gerade über dem Ende der großen Sandbank steht, die pom Lande bis dort hinaus-reicht; daher die mächtige Brandung. Und da mußtenwirdurch, einen andern Weg gibt's nicht. Bei ru-higem Wetter hat es keine Not, aber bei diefem Sturm! Gott fei Dank, es ift überftanben. Die Stelle bat

mir mehr Gorgen gemacht, als bie gange übrige Strede, obgleich auch die schlimm genug war bie ganze lette halbe Stunde hat sie mir schwer auf bem Bergen gelegen. Gie haben da-

den wären?" "O, das wußte ich aller-bings nicht", sagte der Abvolat. "Das habe ich nicht gewußt. Sätte ich gewußt, was ich jett weiß, dann wäre mir niemals eingefallen, Sie hier herauszuschlep pen, noch auch felber hier herauszufommen — nein, nicht um alle Reputation, die ich jemals noch erringen fönnte! Das habe ich nicht gewußt, nicht vorausgesehen!" "Was!" rief der Fischer, "und Dannies Rinder haben ihr ganges Vertrauen, ihre gande Hoffnung auf Sie gesett?"

Ja, ich hätte es boch unternommen. Aber was ist das dort

Die größte Raffee-Ernte ber Belt "An die dachte ich jeht nicht. Die Kasse-Ernte, die Brasilien in diesem Jahre zu erwarten hat, wird auf nicht au, ich hätte es doch unterweniger als 22 Millionen Sad geschätzt. Davon entsalsen allein auf den Staat Sad paulo 14 Millionen Sad. — Bild auf den Hasen von Santos, von welchem der Santostasse in großen Mengen nach Deutschland gedracht wird. [Attantic] von nichts gemerkt - wie follten Gie auch? Mehr als ein Fabrzeug ift bort getentert und viele brave Seeleute haben dort ihren Tod gefunden; das macht auch wohl, weil die keinen Ballaft hatten, der so fest stand wie der unsrige. Ja, Mann, der Torfgrus zwischen den Steinen hier unter unsern Füßen der macht die Sache so fest, als hätten wir Ballast von Robeisen oder Blei, wie die Jachten der seinen Herren an Bord haben. Ja, Herr, genau so fest. Das heißt, wenn er nicht loder wird. Manchmal wird er loder."

"Und daß der Klüver vorher schon fortgeslogen ist, das mag wohl die Hand Gottes gewesen sein. Wenn er da nicht ging, dann wäre er ganz sicher auf der bösen Stelle gegangen, und ob wir dann das Sturmsegel hätten ausbringen können, das ist au hermeiseln weinen Sie nicht auch Samos

Bu bezweifeln - meinen Gie nicht auch, Berr?"

"Ja", sagte der Abvotat. Und noch immer von den überstandenen Schreden ganz wirr im Kopf, stand er und schaute zurud nach dem über der Spige der Bank schneeweiß tochen-"Fürchterlich!" fagte er. "Fürchterlich!"

"Ja, Herr, fürchterlich, bas mögen Siewohlsagen", stimmte der Fischer ihm bei. "Aber fangen Sie nur wieder mit dem Ausösen an, denn jest haben wir's hinter uns. Das Boot läuft leichter und flinker, wenn weniger Waffer brin ift. Darum babe ich hier achtern im Heck auch ein paar Plankenstücke berausgenommen, damit das Wasser, was über die Reling kommt, gleich wieder in die See durücklausen kann. Verstehen Sie?" Er grinfte verschmitt.

Auf diese Weise werden wir eine Masse Wasser werden wir eine Masse Wasser werden Gien ur, ösen Sie nur, Sie machen Ihre Sache sehr gut." Der Amerikaner schöpfte aus Leibes-

kräften, und Gerald steuerte das Boot. Vierkötter gewinnt das große Endlich war der ersehnte Moment da, wo Marathon-Toronto-Schwimmen Endlich war der ersehnte Moment da, 1800 as große tanadische Dauerschwimmen, das sider sie um den Kopf des Hafendammes herumschwissen der der ersehnte Moment da, 1800 as große tanadische Dauerschwimmen, das sider 34 km geht, gewann der beutsche Meister in der Zeit, und erdielt damit ben 30000 Poliarpreis. (Photothet) ift Kilronan."

Er warf die Fallen los, die Segel kamen herab und das Fahrzeug legte langseit der Treppe des Dammes an.

"Saben wir's geschafft?" fragte ber Abvotat, als tonnte er's

Ba, Berr, wir find ba, in Kilronan. Steigen Sie bie Treppe noch nicht glauben. ba binauf, bann konnen Sie von bem Damm icon bes Pfar-

rers Jaus seben. Bei ihm und dem Ortsvorsteher werden Sie alles finden, was Sie brauchen, bente ich. Auch ein Notar ober so was ähnliches ist da, ber als Zeuge dienen kann. Und während Sie Ihre Geschäfte beforgen, will ich ein Stud Brot und Fisch effen und Tee bazu tochen, benn ich habe beut tein Mittagbrot gehabt und bin halb verbungert. Wenn Sie fertig find, bann fegeln wir zurud nach Galway. Sputen Sie fich, Berr, und wenn ber Berrgott es gut mit uns meint, bann sind Sie morgen dur rechten Beit in Queenstown und an Bord Ihres Dampsers." Bwei Stunden später tehrte der junge Abvokat mit ftrahlendem Untlig

jum Boote jurud. "Alles in Ordnung, alles beforgt!" rief er

schon von weitem dem Fischer zu. "Wirklich? Das ist aber fein!" antwortete dieser erfreut.

"Birtlich? Das ist aber sein!" antwortete bieset erfeut.
"Best geht's nach Galway. Kommen Sie an Bord, Herr."
"Wird's wieder gefährlich?" fragte der Amerikaner. "Sibt's noch mehr solcher Gandbankspisen zu passieren?"
"Undesorgt, Herr, unbesorgt. Wir haben ganz glatte Fahrt dis hin. Buerst dis zum Leuchturm dort, dann durch den Gregory-Gund und von da ist's nicht mehr weit. Ein bischen mild mehr is in manchand nach werden, wenn der Suker mit wild wird's ja manchmal noch werden, wenn der Suker mit seiner Nase wegsett, aber auf die Art, Ropf zuerst, kann er nicht

so leicht kentern. Haben wir erst ben Sund hinter uns, bann halten wir uns in Lee der Gilande, da ist das Wasser rubig, und wenn wir babei an Dan Coftellos Rinber benten,

bann find wir mit Gottes Bilfe beut abend in Galway.

Und so geschah es. Soch aufatmend sprang ber junge Abvotat aus bem Boot auf ben Rai, und als der Fischer sein Fahrzeug festgelegt hatte, forderte er biesen

auf, ihn ins Sotel und auf fein Bimmer zu begleiten. Während er hier auf die Bausknechte wartete, die feine wenigen Gepädstüde in das Fuhrwert schaffen follten, jog er feine bide Banknotentasche bervor und gablte fünf Behnpfund-noten ber Bant von England auf den Tifch.

bes :

mb 1 ng b mner

tbur Rei Dr

ter 1

Tai

tie and

211

bent

er d

cion

in d

ten

Lir

b. 8

11 2

fid

(fu)

Mu

13 0

(31 und

ady

mf

m

H te

ic ef

00

tii

311

tt

"Hier, Kapitan Donohue," sagte er, "hier sind die fünfzig Pfund, die ich Ihnen versprochen habe. Ihre Arbeit verdiente ben

debnfachen Lohn." Donobue ftarrte ibn in großer Ber-

"Jünfzig Pfund?" wiederholte er dann. "Nein, Mann, nein —." Er schob das Geld quer über den Tisch zurück. "Nein, nein. oße Ich nehme keine fünfzig Pfund von Ihnen. nen Geden Sie mir zwei Pfund — ein Pfund wunderung an. für heute und ein Pfund für morgen, benn einen Tag muß ich noch bier bleiben, bis

. [Photothet] der Sturm sich gelegt hat."
"Was? Nicht mehr als zwei Pfund? Seien Sie nicht töricht, Rapitan! Ich fagte Ihnen beut morgen, daß ich Ihnen fünfzig Pfund zahlen wurde, wenn Gie mich über die Galway-Bai brächten. Ein Mann, ein Wort. Her sind die fünfzig Pfund.
Sie dürfen das Geld nicht zurückweisen."
"Schon recht, Herr," versetzte der Fischer, "Sie haben gesagt,
daß Sie mir fünfzig



Deutscher Ratholitentag in Dortmund Muntius Pacelli fegnet ble Menge. [Wolter]

Pfund geben würden, ich aber habe nicht ge-fagt, daß ich sie annehmen werde. Steden Sie Ihr Geld wieder ein. Nicht um Mammons willen habe ich meine Mora und die Kinder in die Gefahr gebracht, den Gatten und ben Bater zu verlieren. Nein, Berr. Zwei Pfund find mein Preis für die Fahrt nach Kilronan — ein Pfund für den heutigen Tag und das andere für morgen, da das Wetter so aussieht, als ob ich morgen noch nicht wieder nach Costla werde unter Segel gehen kön-nen. Nein, nein, Herr; ich fag's Ihnen nochmal — nicht für Gelb habe ich's getan.

Vierzig Jahre sind's

vi ex in how matter Tollett | Son frient hier die Br

jett her, da habe ich Dannin Costello gekannt; ich war dannals noch ein kleiner Junge. Dan war mein Freund; manch liedes Mal ist er mir behilsslich gewesen, einen Schilling zu verdienen; er ist immer gut zu mir gewesen. Ein Schilling reichte dazumal sehr weit; die Zeiten waren traurig, denn wir hatten Jungersnot im Lande. Es ist wahr, auch jetzt sehlt es uns hier und

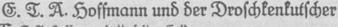
da, aber wir kommen boch einiger-

maßen durch.

Wenn Sie beimkommen und bie Rinder wiederseben - liebe und gute Rinber muffen's fein, wenn fie fo sinder Mujett's fett, wenn fie jo find, wie ihr Vater gewesen ist — nein, wenn Sie sie wiederschen, dann bringen Sie ihnen Grüße von mir. Von einem Freund ihres Vaters, sagen Sie ihnen, wenn Sie so gut fein wollen; ich werbe Ihnen bafür bankbar fein.

8wei Pfund — nicht mehr, nicht mehr. Was? Das Segel? Nun, meinetwegen; legen Sie noch ein Pfund brauf für bas alte Segel. Es war nur ein verrotteter Fegen, meiner Treu, und wenn ich noch dafür ein Pfund von Ihnen annehme, dann betrüge ich Sie! Sut, also drei Pfund. Mehr aber nicht.

Das ist überreichlich genug. Dant Ihnen auch schön, Berr. Aber nun muffen Sie fich fputen, wenn Sie ben Bug nach Queenstown noch zur rechten Zeit erreichen wollen. Leben Sie wohl, Berr, gludliche Reife, und grußen Sie Dannie Coftellos Rinder von mir, wenn Gie fo freundlich fein wollen." (Shluß folgt)



S. T. A. Hoffmann hatte selten Geld. Alls er eines Abends, aus der Weinstube von Lutter und Wegener in Berlin kommend, in eine Droschke gestiegen war, die ihn nach Hause bringen sollte, siel ihm plöklich heiß ein, daß er keinen roten Heller mehr in der Tasche und in seiner Wohnung auch keinen Pfennig mehr hatte.

Was tun?

Aussteigen und ben weiten Weg zu Fuß machen?

Mein !

Also fuhr ber Dichter ruhig weiter und stieg, als der Wagen an seiner Haustüre hielt, heraus, dem Kutscher in ängstlichbesorgtem Tone erzählend, er habe zwei Louisd'or in der Kutsche verloren. Er wolle rasch ins Haus gehen und ein Licht holen, weil er die Geldstüde im Dunkeln nicht finden könne.

Er ging nach der Haustüre, schloß auf, stieg die Treppe hinauf und hielt sich eine Welle in der Stube auf.

Was aber war bas?

Soffmann borte mit einem Male, wie ber Hoffmann borte mit einem Adale, wie der Kutscher mächtig auf das Pferd einschlug und in raschem Tempo davonsuhr.
Der Dichter lief rasch hinunter und rief hinter der Kutsche her, Aber vergebens.
Sie entschwand,
Am nächsten Abend aber lachte der Stammtisch bei Lutter und Wegener berzeit über Volkswanse, Kinkoll und des Lut-

haft über Hoffmanns Einfall und des Rutschers Reinfall.



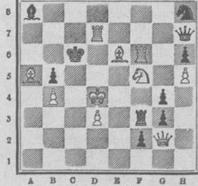
Das Leben ist verschieden, das wird oft schwer begriffen! Den einen, macht es hell und glatt, ben andern - ungeschliffen.

Mildtransport in ben Alpen Der Säntisträger mit seinem Maulesel beim Transport ber Milch für bas Säntishotel und Observatorium. [Atlantic]

und umo

Schachaufgabe Mr. 86

Von 3. 21. Shiffmann in Rifdinem.



Weiß fett in zwel Bugen matt.

Bergleichsitellung: Weiß: Kd4; Dg2; Td7, f6; La5, e 6; Sf5; Bb4, d3, h5 (10). Schwarz: Ke6; Dh7; Tf3; La8; Sh8; Bb5,

f 2, g 3, g 4, h 6 (10). Lösungen und Anfragen an L. Gaab, Stuttgart-Kaltental. Allen Anfragen sind zur Beantwortung nicht nur das Rüchporto, sondern noch 50 Pfg. in Marten besonders beizusügen.

Lofung bon Mufgabe Dr. 81: 1. K g 8—h 7 ufw. (1. T a 7 \times a 8 (deitert an D a 6 \times a 8 +).

Reimerganzungsrätfel

In blesem Augenblid, wo beine Augen Gelassen blese Bellen —, Flammt trzendwo im Weltze — Ein Glüd auf, das durch alle Himmel —, Doch auch ein Schmerz, der teine Grenzen —.

Bu blefem Spruch sind an Stelle ber Gebanten-striche ble nötigen Reimsilben zu suchen.

Benibel

— "Ei, Frau Meyer, was hateln Sie denn Jäng' eine Getrelbeart einer Naturerscheinung an, ba Schönes?"
— "O, das gibt Schutzbecken für meine Lustösung solgt in nächster Nummer.

Ausweg

— "Es würde mir Freude machen, wenn du aufrichtig gestehen würdest, daß du es warst, der die Fensterscheibe zerdrochen hat. Hans!"
— "Dann müßte ich lügen, Mutter! Wenn es dir aber Freude macht, könnte ich ja eine andere zerschlagen."



Die Sachverftanbige

Hausfrau (zur stellesuchenben Köchin): "Bei einem Mittergutsbesitzer haben Sie gedient? Da verstehen Sie wohl nicht viel von der einsachen bürgerlichen Küche?" Köchin: "O boch, Ich hab' ja auch für mich mitgegesocht."

Löfungen

Rreugworträtfel:

Magredt: 1. Linea, 2. Mbin, 3. Monotel, 4. Tal, 5. Reb, 6. So, 7, Po, 8. Tat, 9. Pas, 10. Bettilet, 11. Tata, 12. Atis. — Sen Itedt: 13. Puma. 14. Mbab, 15. Polifer, 16. Dan, 17. Rab, 18. Ob, 19. Pu, 20. Crt, 21. Lia, 22. Berobes, 23. Elie, 24. Atie.

Diamanträtfel:

Wagerecht: 1. R, 2. Uhu, 3. Ziege, 4. Zupiter, 6. Laa-land, 7. Mara, 8. Zim, 9. d. — Genkrechte und wage-rechte Mittelreihe ergeben das Wort "Meinland".

Gudratfele: Wicht, Inn, Elle, Lanb, Alm, Nut, Darm - Wielanb.

Wicht, fin, Etc, Gegensatzätsels:
Kälte, Osten, Pruntsucht, Frieden, Sobn, Abend, Lehrling,
Armut, Tiese — "Ropfsalat."

Schachloferlifte

The Agiblestifte

D. Hibless and E. Hante, Jimenau, zu Nr. 79, 80, 81, 82 und 83. D. John, Bobenstrauß, zu Nr. 79, 80, 81, 82 und 83. D. John, Bobenstrauß, zu Nr. 80 u. 83. T. Buddelg, Einnenderg, zu Nr. 80 u. 83. T. Buddelg, Einstein zu Nr. 80, 81 u. 82. M. Wintelmann, Neisschau, zu Nr. 80, 81, 82 u. 83. E. Buddelg, Luttlingen, zu Nr. 80, 82, 83 u. 84. M. Hein und Ehr. Wagner, Ellienthal b. Stemen, zu Nr. 81 u. 82. Netter Herren, Mossenstrei, zu Nr. 81, 82 u. 83. M. Naulff, Lietersen, Mossenstrei, zu Nr. 82, M. Runger, Migen, zu Nr. 82, M. St. M. S. M. Stemmer, Mr. 81, 82, 83 u. 84. M. Maurer, Migen, zu Nr. 82. R. Denbt, Mampheim, zu Nr. 82 u. 83. M. Schmine, Tuttlingen, N. Anipp, Dobenlindung, und E. Runtelmann, Offenburg zu Nr. 83. M. Miller, Hebeberg, M. Germann, Hilbeshelm, und M. Stillbammer, Cannstiatt, zu Nr. 83 u. 84. 3. Operber, Negensburg, F. Bangert, Schlitach, Major Nort, Dalbingen, Plarrer Alein, Schingen, J. Struwe, Bad Bramtiebt, L. Krafft, Negensburg, Frieda Miesemper, Massenbert, L. Reaft, Negensburg, Prieda Miesemper, Massenberd, M. Bennbert, Mr. 84.

Berantwortliche Schriftleitung von Ernft Pfelffer, Offfetrotationsbrud unb Berlag pon Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

152